

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT

Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Dezember 2007

*Ullrich und Carmen Sommer
sind zehnfache Finalisten
der DM Senioren Latein*

Baden-Württemberg

*Trophy-Turniere
Breitensportwochen-
ende, Ausschreibungen*

Bayern

*LM HGR B-/A-Latein
Bayernpokalturniere
WM Boogie Woogie*

Hessen

*LM HGR II B- bis S-Std.
LM HGR II D- bis S-Lat.
Neue Turnierleiter*

Rheinland-Pfalz

Turniergeschehen

Saarland

*Jugendfreizeit
Neues Clubheim*

Swing & Step erscheint
monatlich als eingetragte
Beilage des Tanzspiegels für
die Landestanzsportverbände
im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanz-
sportverbände Baden-Württem-
berg (<http://www.tbw.de>),
Bayern (www.ltvb.de), Hessen
(<http://www.htv.de>),
Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung),
Petra Dres (TBW), Lothar Poth-
felder (LTVB), Cornelia Straub
(HTV), Margareta Terlecki (TRP),
Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe
Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Panther

IMPRESSUM

Samstag

- Sen. S Lat (5 P.):
Michael und Claudia Sawang, TSA der TSG 1862 Weinheim
- Sen. C Lat (11 P.):
Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger, Weiß-Blau Casino 84 Memmingen
- Sen. D Lat (10 P.):
Dr. Jochen und Simone Straßner, TSC Sybilla Ettlingen
- Sen. I A Std (21 P.):
Oliver Schaich/Jacqueline Dziurla, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld
- Sen. I B Std (11 P.):
Jochen und Andrea Schneider, SSV Ulm
- Sen. I C Std (19 P.):
Norbert und Petra Wiedemann, TSG Fürth
- Sen. I D Std (8 P.):
Andreas Leßmann/Anja Ludwiczak, TSC Rot-Weiss Viernheim
- Sen. II S Std (9 P.):
Manfred und Birgit Haerer, TSG Backnang
- Sen. II A Std (16 P.):
Jürgen Gebhart/Marion Uhlenbrock, TSC SG Neustadt
- Sen. II B Std (17 P.):
Thomas und Gabriele Albers, TSC Ingelheim
- Sen. II C Std (22 P.):
Willi Lichtenberg/Birgit Röstel, Tanzklub Blau-Silber Magdeburg
- Sen. II D Std (5 P.):
Franco und Erna Diana, TSC Welfen Weingarten
- Sen. III S Std (10 P.):
Gerd und Brigitte Lang, TC Rot-Gold Würzburg
- Sen. III A Std (8 P.):
Doka und Gordana Mitic, TSC Welfen Weingarten
- Sen. III B Std (7 P.):
Matthias Müllenberg/Renate Sold, TSC Grün-Gold Speyer
- Sen. III C Std (12 P.):
Dieter und Ursula Gemmel, TSC "RUBIN" Saarlouis
- Sen. III D Std (3 P.):
Franco und Erna Diana, TSC Welfen Weingarten

TBW-Trophy Senioren Höfingen

Das letzte der drei Qualifikationsturniere wurde vom TSC Höfingen in der Strohghöhle ausgetragen. Terminprobleme mit eben dieser Halle bewirkten, dass die Turniere der TBW-Trophy der Senioren am gleichen Wochenende stattfanden wie die Deutsche Meisterschaft der Senioren I S. Solche Terminkollisionen sind zwar nicht erwünscht, lassen sich jedoch manchmal nicht vermeiden.

Die Strohghöhle bot zu Beginn der Veranstaltung noch viel Freiraum für Tänzer und Zuschauer. Im Laufe des Nachmittags füllte sich die Halle aber zusehends. „Die Halle sieht gut gefüllt aus“, meinte Timur Cavusoglu, als er sich umblickte. In seiner Doppelfunktion als Wertungsrichter und Ausrichter freute er sich natürlich über jeden Zuschauer und Tänzer, der die Halle betrat. Insgesamt gingen an beiden Tagen 471 Paare an den Start, davon tanzten 424 Paare im Rahmen der TBW-Trophy der Senioren.

Die übrigen Turniere verliefen ohne Aufregung in entspannter und ruhiger Atmosphäre. Ein Blick in die Ergebnislisten von Samstag und Sonntag könnte den Eindruck erwecken, dass sie einfach kopiert wurden. So viele Doppelsieger wie an diesem Wochenende gab es noch nie bei der Trophy, denn alle S-Klassensieger vom Samstag wiederholten ihren Erfolg am Sonntag.

Doppelsieger bei der TBW-Trophy der Senioren in der S-Latein: Michael und Claudia Sawang Foto: Zeiger



Doppelsieg in der Senioren IV S-Standard: Heinz und Margret Cierpka Foto: Zeiger

Den Wettbewerb der Senioren S-Latein gewannen klar Michael und Claudia Sawang mit allen Einsen. Die Deutschen Vizemeister aus Weinheim zeigten sich gut aufgelegt und ließen keinen Zweifel am Sieg aufkommen. In der Senioren IV S setzten sich Heinz und Margret Cierpka am Samstag knapp mit drei gewonnenen Tänzen gegen Jürgen und Frederike Ensslin durch, am Sonntag holten sie sich klar den Sieg. Ebenso klar holten sich Gerd und Brigitte Lang ihren Sieg in der Senioren III S mit deutlichem Vorsprung, am Sonntag konnten sie sogar alle Einsen auf ihrem Konto verbuchen.

Siegerehrung der Senioren I S Foto: Zeiger



In der Senioren II S dominierten Manfred und Birgit Haerer das Feld in der Samstagsveranstaltung. Am Sonntag siegten sie knapp mit einer 3:2-Entscheidung. Wegen der Deutschen Meisterschaft der Senioren I S gab es am Samstag in dieser Klasse keinen Wettbewerb. Am Sonntag gewannen Alexander Hick/Petra Alexandra-Leßmann, die extra den Nachtzug von Berlin genommen hatten, um rechtzeitig zur Trophy in Höfingen zu sein.



Doppelsieg in der Senioren II S-Standard: Manfred und Birgit Haerer Foto: Zeiger

Die TBW-Trophy der Senioren wurde im Rahmen der Höfinger Tanzsporttage ausgerichtet. So waren in die Turniere der Senioren die Wettbewerbe der Hauptgruppe D- bis A-

Standard und Latein eingebettet. Doch als der Block der B-/A-Klasse starten sollte, machte sich Unmut breit, denn von den drei auf der Startliste stehenden B-Paaren standen nur zwei in voller Montur und Schminke vor der Turnierleitung. Sie warteten vergeblich auf das dritte Paar.

Turnierleitung und Trophy-Manager Thomas Estler überlegten fieberhaft,



Sieger der Hauptgruppe A-Lat.: Sven Kuhnle/Laura Ugolini Foto: Zeiger

wie man den beiden Paaren doch noch zu einem Turnierstart verhelfen konnte. Sie hatten sich schließlich nicht nur die Zeit für das Turnier genommen, sich vorbereitet und geschminkt, sondern zum Teil auch eine weite Anreise in Kauf genommen. Eine Kombination der beiden Standardturniere kam nur mit Genehmigung in Frage. Bundessportwart Michael Eichert war in Moskau zur Standardweltmeisterschaft und konnte telefonisch nicht erreicht werden. Blieb nur der Weg über Landesportwart Volker Günther, der ebenfalls in Moskau war. Über ihn konnte schließlich Michael Eichert erreicht werden, der die notwendige Genehmigung zur Kombination der Standardturniere erteilte.

„Das ist so eine Unsitte, dass Paare melden und dann einfach nicht zum Turnier erscheinen. Die anderen haben dann das Nachsehen und müssten, wie in diesem Fall hier, eigentlich wieder heimfahren“, äußerte Timur Ca-

vusoglu sein Unverständnis über ein solches Verhalten. Sonntags konnte er auflösen: „Das Paar hat sich Samstagmorgens um 9.45 Uhr per E-Mail abgemeldet. Da waren wir alle schon in der Strohghöhle und dort gibt es keinen Internetanschluss.“

Die Siege in den beiden A-Klassen blieben in Höfingen. Im kombinierten Feld der Hauptgruppe B/A-Standard dominierten Pavel Zvychayny/Jacqueline-Sybel Cavusoglu das Feld und siegten mit allen Einsen. In der Hauptgruppe A-Latein ertanzten sich Sven Kuhnle/Laura Ugolini in allen fünf Tänzen den ersten Platz.

Dass Tänzer unermüdlich und hin und wieder auch ein klein bisschen verrückt sind, ist hinlänglich bekannt. Der Sonntag in der Strohghöhle endete mit einer Stunde Verspätung. Nach etwas über zwölf Stunden Tänzen verkürzten sich Paare und Zuschauer die Wartezeit bis zu allerletzten Siegerehrung mit einer Discofoxrunde und hatten jede Menge Spaß dabei. Besser kann man die tolle Atmosphäre, die das ganze Wochenende über herrschte, nicht beschreiben.

Der TSC Höfingen mit allen seinen Verantwortlichen und Helfern hatte sich wieder einmal mit viel Mühe um das Wohlergehen aller Tänzer, Zuschauer und Wertungsrichter gekümmert. Besonderen Zuspruch fand die Sportlerbar. Hier gab es nicht, wie der Name vermuten lässt, alkoholische Mixgetränke, sondern viel frisches Obst und Gemüse. Eine Schüssel kam aber nicht nur bei den Tänzern gut an, sondern auch die Wertungsrichter, die ihren Tisch gleich neben der Sportlerbar hatten, standen immer öfter auf, um sich Nachschub zu holen, obwohl der Inhalt nicht gerade zu den empfehlenswerten Grundnahrungsmitteln gehört: Gummibärchen.



Sieger beim kombinierten B/A-Standardturnier: Pavel Zvychayny/Jacqueline-Sybel Cavusoglu Foto: Zeiger

Siegerehrung der Senioren III S-Standard vom Sonntag Foto: Zeiger



PETRA DRES

- Sen.IV S Std (12 P):
Heinz und Margret Cierpka, TC Schwarz-Weiß Reutlingen
- Sen.IV A Std (9 P):
Dr. Gerhard und Rosemarie Osswald, 1.TC Ludwigsburg
- Hgr. B/A Std (6 P):
Pavel Zvychayny/Jacqueline-Sybel Cavusoglu, TSC Höfingen
- Hgr. B Lat (3 P):
Benjamin Küster/Lea Kühnreich, TSZ Stuttgart-Feuerbach
- Hgr. A Lat (5 P):
Sven Kuhnle/Laura Ugolini, TSC Höfingen

Sonntag

- Sen S-Lat (7 P):
Michael und Claudia Sawang, TSA der TSG 1862 Weinheim
- Sen C-Lat (11 P):
Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger, Weiß-Blau Casino 84 Memmingen
- Sen D-Lat (8 P):
Dr. Jochen und Simone Straßner, TSC Sybilla Ettlingen
- Sen I S-Std (6 P):
Alexander Hick/Petra Alexandra Leßmann, TC Blau-Gold Casino Mannheim
- Sen I A-Std (15 P):
Oliver Schaich/Jacqueline Dziurla, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld
- Sen I B (8 P):
Jochen und Andrea Schneider, SSV Ulm
- Sen I C (17 P):
Franco und Susanne Sanna, Tanzsportclub Melodie Saarouis
- Sen I D (9 P):
Thomas Polzer/Priscila Barkley, Gelb-Schwarz-Casino München
- Sen II S-Std. (7 P):
Manfred und Birgit Haerer, TSG Backnang
- Sen II A-Std (14 P):
Valerio und Gundela Casciato, Casino Club Cannstatt
- Sen II B-Std (18 P):
Robert und Elisabeth Nicklas, TSG Fürth
- Sen II C-Std (23 P):
Willi Lichtenberg/Birgit Röstel, Tanzklub Blau-Silber Magdeburg
- Sen II D (7 P):
Franco und Erna Diana, TSC Welfen Weingarten

Ausschreibung des TBW-Ver- bandstages

Der TBW Verbandstag 2009 ist für Sonntag, 26. April 2009 festgelegt.

Vereine, die bereit sind, die Ausrichtung dieser Veranstaltung zu übernehmen, werden gebeten, ihre Bewerbung bis 31.01.2008 an die Geschäftsstelle des TBW, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart, zu richten.

Der TBW bittet um Beachtung der „Hinweise zur Ausrichtung eines TBW-Verbandstages“, die im Internet veröffentlicht sind.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der TBW-Geschäftsstelle, Tel.: 0711 / 696274, Fax: 0711 / 6990975, E-Mail: scheible@tbw.de

Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2009

| | | | |
|-----|----------------------------------|------------|----|
| 1. | HGR S-Standard | 03.10.2009 | |
| 2. | HGR S-Latein | 07.03.2009 | |
| 3. | HGR D/C/B/A-Standard | 06.06.2009 | |
| 4. | HGR B/A-Latein | 19.09.2009 | *1 |
| 5. | HGR D/C-Latein | 20.09.2009 | *1 |
| 6. | HGR II D/C/B/A/S-Standard | 13.09.2009 | *2 |
| 7. | HGR II D/C/B/A/S-Latein | 14.06.2009 | |
| 8. | Senioren I S-Standard | 26.09.2009 | |
| 9. | Senioren I D/C/B/A-Standard | 21.02.2009 | |
| | Senioren D/C/B/S-Latein | 21.02.2009 | |
| 10. | Senioren II D/C/B/A/S-Standard | 14.03.2009 | |
| | Senioren IV A/S Standard | 14.03.2009 | |
| 11. | Senioren III, D/C/B/A/S-Standard | 12.09.2009 | *2 |
| 12. | Jugend D/C/B/A-Standard | 26.09.2009 | |
| | Junioren I+II, D/C/B-Standard | 26.09.2009 | |
| | Kinder I+II, D/C-Standard | 26.09.2009 | |
| 13. | Jugend D/C/B/A-Latein | 15.02.2009 | *3 |
| 14. | Junioren I+II, D/C/B-Latein | 14.02.2009 | *3 |
| | Kinder I+II, D/C-Latein | 14.02.2009 | *3 |

Die LM (*1) 4 u. 5, die LM (*2) 6 u. 11 sowie die LM (*3) 13 u. 14 werden vorzugsweise an einen Ausrichter vergeben.

Bewerbungen schicken Sie bitte in zweifacher Ausfertigung bis spätestens 31.01.2008 an die TBW-Geschäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart.

Alle weiteren Informationen sowie die Ausschreibungsbedingungen finden im Internet unter www.tbw.de / Service A-Z / Ausschreibungen.

Englische Tänze mit Antony Heywood

Vom 21. bis 23. September fand zum neunten Mal ein Wochenende statt, bei dem die Englischen Tänze im Vordergrund standen. Ebenfalls zum neunten Mal kamen Antony und Jennefer Heywood eigens aus den Niederlanden angereist, um den Lehrgangsteilnehmern diese Tänze näherzubringen. Beide befassen sich seit nunmehr 50 Jahren mit der Tanzkultur der Englischen Tänze vergangener Jahrhunderte. Seit 40 Jahren lehren sie diese Tänze mit sehr großem Engagement, meist in Wochenendkursen oder Workshops. In diesem Jahr handelte es sich mit „Old Music“ um Tänze, die erst 30 bis 40 Jahre alt sind.

Mit 20 Lehrgangsteilnehmern war der Kurs gut besucht. Einige alte Hasen waren dabei, aber auch viele Neue, die sich für diese Art

des Tanzens interessierten. Den erfahrenen „alten Hasen“ sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt für die nette Unterstützung, den Neulingen ab und an hilfreich unter die Arme zu greifen und in die richtige Richtung zu „schubsen“. Sonst hätte mancher Herr des Öfteren sicher keine Dame abbekommen. Dies galt umgekehrt natürlich genauso!

Einige dieser Tänze waren recht anspruchsvoll, was allein die Choreographie betrifft und die diversen Wechsel zwischen den Partnern mit halben Achten, Handketten, Kreuzen, Achten u.v.m. So musste man sich schon sehr konzentrieren, wohin man tanzen sollte. Am längsten wird wohl das nette Kommando „Hände vier“ im Gedächtnis bleiben, half es doch allen, klar zu machen, welche zwei

Paare zusammengehörten. Hier waren besonders die „alten Hasen“ sehr hilfreich, die mit Blicken, Händen und Zurufen die Paare wieder sortierten. Die Köpfe rauchten am Ende des zweiten Tages, denn schließlich sollten bei der Vielzahl der gezeigten Tänze die einzelnen Schritte nicht vermischt werden.

Viel Spaß hatten die Teilnehmer auf jeden Fall, denn mehr als nur einmal ging ein Tänzer „verloren“ oder Schritte wurden vergessen. Aber aufhören gab es nicht und irgendwann kamen alle schon wieder in die richtige Richtung. Außerdem half der intensive Augenkontakt zusätzlich bei der Orientierung. „Wir tanzen miteinander und das zeigt man dadurch!“, betonte Antony immer wieder. Noch ein nettes „Keep smiling“ dazu und die

T B W - V e r b a n d s t a g 2 0 0 8

Der ordentliche Verbandstag 2008 des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg e.V. wird hiermit einberufen. Er findet statt:

am Sonntag, den 27. April 2008
in 73230 Kirchheim, Gemeindehalle Kirchheim-Jesingen
1. TSC Kirchheim unter Teck
Beginn: 13:30 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmzahl und der Beschlussfähigkeit
3. Ehrungen
4. Berichte und Aussprache
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Präsidiums
7. Beitragsfestsetzung 2008 und Genehmigung des Haushaltsplans 2008
8. Anträge
 - 8.1 Satzungsänderung
 - 8.2 Sonstige Anträge
 - 8.3 Anträge der Mitglieder
9. Bestätigung der Änderung der Jugendordnung
10. Verschiedenes

Gemäß § 9.3 der Satzung müssen Anträge zur Tagesordnung bis zum 31.12.2007 bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Wilfried Scheible, Präsident

Das Berichtsheft, die endgültige Tagesordnung und die Vollmachten werden rechtzeitig auf der Homepage des TBW veröffentlicht.

Die Sitzung der Sportwarte findet ebenfalls am 27. April 2008 um 10 Uhr in Kirchheim statt. Für die Bereiche Breitensport, Presse- und Kasse stehen die jeweiligen Ressortleiter am Vormittag für Gespräche zur Verfügung.

T B W - J u g e n d - v o l l v e r s a m m - l u n g 2 0 0 8

Der Jugendausschuss der Baden-Württembergischen Tanzsportjugend (BWTJ) im Tanzsportverband Baden-Württemberg e.V. beruft hiermit die ordentliche Jugendvollversammlung 2008 ein. Sie findet statt

am Sonntag, den 27. April 2008
in 73230 Kirchheim,
Gemeindehalle Kirchheim-Jesingen
1. TSC Kirchheim unter Teck
Beginn: 10:00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl des Tagungspräsidiums
3. Feststellung der Stimmzahl
4. Berichte der Mitglieder des Jugendausschusses
5. Aussprache zu den Berichten
6. Haushaltsabschluss 2007
7. Entlastung des Jugendausschusses
8. Haushaltsplan 2008 Beschlussfassung
9. Nachwahlen
10. Änderung der Jugendordnung
11. Sonstiges

Gerhard Zimmermann,
Landesjugendwart

Die Teilnehmer beim Lehrgang „Englische Tänze“ mit Antony Heywood
Foto: privat

Sache lief perfekt. Nicht weniger als 21 Tänze wurden an diesem Wochenende unterrichtet: so z.B. Best Intentions, The Priory Garden, A Trip To Richmond, Gold For Brenda, Mrs. Pike's Maggot, Oliver's Maggot, The Hen Ru, um nur einige zu nennen.

Nun gilt es, sie aufzuarbeiten und wirklich zu lernen, damit sie demnächst in den Gruppen unterrichten werden können. Die Lachmuskeln wurden jedenfalls ebenso strapaziert wie die Gehirnzellen. Viele Teilnehmer versicherten, dass sie sich schon auf nächstes Jahr freuen, wenn sie vom 19. bis 21. September wieder in die Welt der „Englische Tanzszene“ vergangener Zeiten eintauchen. Der Abend endete mit einem gemütlichen Beisammensein, bei dem man nicht nur das Gelernte noch einmal Revue passieren ließ, sondern auch viele Ideen ausgetauscht wurden.

MARITTA BÖHME



Alle Jahre wieder...

Kommt am zweiten Wochenende im Oktober zwar nicht das Christkind, sondern es treffen sich die Tanzsportler von Nah und Fern zum Baden-Württembergischen Breitensportwochenende der TSTV-BW und des TBW im Clubheim des 1. TCL in Ludwigsburg. In diesem Jahr feierte die TSTV-BW ein Jubiläum, fand das Breitensport-Wochenende doch bereits zum sechsten Mal überhaupt und zum fünften Mal in den Räumen des 1. TC Ludwigsburg statt! Herzliches Dankeschön an den 1. TCL, der kurz vor der Formations-Weltmeisterschaft bereitwillig sein Clubheim für das Breitensportwochenende räumte und mit den Formationen in andere Hallen auswich.

Die Veranstaltung findet immer mehr Interesse und hat mittlerweile einen festen Platz im Fortbildungskalender von vielen Übungsleitern und Trainern erhalten, wozu sicherlich der feste Termin jeweils am zweiten Oktoberwochenende beiträgt. Daneben kommen immer mehr Breitensportler nach Ludwigsburg zu interessanten Workshops mit vielen Anregungen und Ideen.

Zur Freude der Organisatoren TSTV-BW Vizepräsident Bernd Junghans und seiner Frau Christine, TSTV-BW Beirat Breitensport, steigt die Teilnehmerzahl kontinuierlich. Auch in diesem Jahr war ein neuer Teilnehmerrekord zu verzeichnen und neben Teilnehmern aus ganz Deutschland aus fünf LTV konnten sogar Gäste aus Frankreich begrüßt werden. Bernd und Christine stellten mit ihrem neugeborenen Sohn Niklas Lysander den jüngsten Teilnehmer vor, der an den vielen interessanten Lehrgängen zwar noch nicht aktiv mittanzten konnte, das Geschehen jedoch aufmerksam verfolgte. Man darf den nächsten Jahren voller Spannung entgegensehen!

Am Samstag eröffnete Dagmar Budde das Wochenende für die Trainer und Übungsleiter mit dem Wiener Walzer. Sie arbeitete in ihrer gewohnt gründlichen Art die Grundlagen dieses Tanzes heraus und gab viele Tipps zur Verbesserung der Technik. Unter den Teilnehmern gab es in dieser ersten Einheit gleich die ersten Aha-Erlebnisse.

Aus dem Nebensaal klangen ungewohnte Klänge: Martina Raus stellte Tänze im Country- und Westernstyle vor. Da nicht alle Menschen die typische, amerikanische Country-

musik mögen, zeigte Martina, dass es auch einige Stücke aus den Hitparaden gibt, die als sogenannte Country-Pop für diese Linientänze verwendet werden können. So nahm sie den Teilnehmern die Scheu vor einer neuen Stilrichtung und brachte alle so richtig in Schwung.

Vor dem Mittagessen ging die TSTV-BW neue Wege und stellte mit Tanja Müller-Schuhbauer den neuesten Trend Tanzen im New Arabic Style vor, wie er z.B. in den Videos von Shakira zu finden ist. Bereits im letzten Jahr konnte Tanja die Teilnehmer mit dem Bollywood-Style begeistern, und so ließ sich auch in diesem Jahr eine große Gruppe von Tanjas sympathischer Art mitreißen.

Im Nebensaal widmete sich Dagmar Budde auch bei den Breitensportlern den im Breitensport oft ungeliebten Wiener Walzer. Sie erläuterte mit einer bildhaften Lehrmethode die Grundprinzipien dieses Tanzes und stellte noch eine etwas andere Choreographie vor, mit der beispielsweise eine D TSA-Prüfung ohne Schrecken und Konditionsprobleme überstanden werden kann.

Gestärkt vom Mittagessen starteten die ehemaligen Swing-Weltmeister Markus Koch und Bärbl Käufer eine wilde Lindyhop-Party. Wie vom letzten Jahr gewohnt stellten Markus und Bärbl mit ihrer unnachahmlich lustigen Art zunächst typische Figuren vor, die einzeln geübt und erarbeitet wurden. In der zweiten Stunde fügten sich diese Figuren zu einer schönen Choreographie zusammen, mit der die Teilnehmer trotz des langen Tages kurz vor dem Abendessen ausgelassen zu mitreißender Musik durch den Saal tanzten.

Neben stellte Heinz Burckhard, neben seiner Trainertätigkeit im Präsidium der TSTV-BW für die Finanzen zuständig, eine interessante Folge im Slowfox ohne Fersendrehungen vor, die auch für Breitensportler gut umsetzbar ist. Danach forderte er im Tango nochmals die volle Konzentration der Teilnehmer: die anspruchsvolle Übungsfolge war umfangreich und enthielt tangotypische, aber auch selten getanzte Figuren. Nach diesen Anstrengungen schmeckte das Abendessen doppelt so gut.

Den überfachlichen Teil bestritt Dr. Wolfgang „Wuffi“ Friedrich mit dem Thema Regeneration nach sportlichen Leistungen. Obwohl er

bei seinem ansprechenden und informativen Vortrag gerade die Wichtigkeit von ausreichendem Schlaf herausstrich, konnte dank seiner kurzweiligen Art keiner einschlafen. Viel Spaß hatten die Teilnehmer mit „Wuffis“ praktischen Übungen zur Verbesserung der Koordination beim propriozeptiven Training.

Abends hatte eine stattliche Gruppe noch so viel Energie, dass in diesem Jahr erstmalig wieder nach fünf Jahren eine D TSA-Abnahme stattfinden konnte. Doch auch bei dieser Prüfung wurde viel gelacht und die Prüflinge wurden von den Zuschauern angefeuert und beklatscht.

Der Sonntagmorgen startete mit Daniela Orasanin, die mit ihrem Thema Tanzen (Standard und Latein) mit Kindern auf spannende und kompetente Weise darbot, wie man mit Kindern in die tänzerische Ausbildung einsteigen kann und sie sinnvoll bis zum Leistungssport fortführt. Im anschließenden Workshop stellte Petra Braun-Hedelt mehr auf den Spaß und den Spieltrieb der Kinder ab und erklärte beim Tanzen mit Kindern (Showdance), wie aus zunächst einfachen Choreographien kleine Showeinlagen werden können.

Im Nebensaal starteten die Breitensportler mit Bernd und Christine Junghans in der Rumba mit einer Basisfolge, die jedoch schnell komplex und anspruchsvoll wurde. Danach heizte Daniela Orasanin im Jive den Teilnehmern vor dem Mittagessen noch einmal so richtig ein.

Den sonntäglichen überfachlichen Teil übernahm Bernd Junghans mit dem Thema Verbesserung des Tanzens durch den Einsatz von Objekten. Er verdeutlichte, wie sich koordinative Fähigkeiten und Bewegungsabläufe mit Hilfe von Reifen, Bällen, Stäben und anderen Geräten verbessern lassen. Anhand anschaulicher Beispiele aus allen Tänzen konnten die Teilnehmer viel ausprobieren und die positiven Veränderungen selbst erleben. Nach dem Mittagessen regte Daniela Orasanin mit dem Jive nach Laird-Technik die Verdauung an. Sie zeigte die Technik mit selten getanzten Figuren und erweiterte einen Breitensport-Jive zu einer attraktiven Folge für Turniertänzer.

Zum Abschluss des Wochenendes zeigten Bernd und Christine Junghans mit Salsa für

Fortgeschrittene eine Melange aus Cuban-Style und New-York-Style. Mit tollen Drehungen und ungewöhnlichen Führungen über den Ellbogen konnten sie selbst müde Paare bis zum Schluss „bei Laune halten“.

Im Nebensaal präsentierte Sven Weller auf seine sympathische Weise den Electric Boogaloo als Referent mit Riesenrepertoire. Jung und Alt waren beeindruckt von Svens Beweglichkeit und stellten verblüfft fest, dass

es offensichtlich noch andere Muskeln gibt, als die zum Standardtanzen...

Schweißgebadet, jedoch sehr glücklich, klang das Breitensportwochenende aus. Die Begeisterung der Teilnehmer war so groß, dass bereits die ersten Anmeldungen bei Christine Junghans für das nächste Jahr eingingen. Bis zum nächsten Jahr in Ludwigsburg am zweiten Oktoberwochenende!

CHRISTINE JUNGHANS

Berichtigung

Im Bericht über die Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend Standard wurde ein Nachname vertauscht.

Die Drittplatzierte im Turnier der Jugend B heißt Mirijam Pecirep und nicht Fuhrmann. Michaela Fuhrmann wurde mit ihrem Partner in der Jugend B Sechste.

Figurenkontrolle bei den Landesmeisterschaften

Bei der Kinder-, Junioren- und Jugend-Landesmeisterschaft am 23.09.2007 hat die eingesetzte Kommission bei 64 startenden Paaren der D- und C-Klassen elf Paare wegen Verstoßes gegen die Schritt- und Figurenbegrenzung in der D/C-Klasse verwarnet. Mit der schriftlichen Verwarnung verbunden war ein Eintrag auf die Startkarte, der bei einem erneuten Verstoß zur Disqualifizierung des Paares führen würde. Der Eintrag bleibt 12 Monate bestehen und wird dann getilgt.

Die Kontrollkommission, in die der TBW den Landestrainer Klaus Bucher und die TSTV-Ba-

den-Württemberg das TSTV-Präsidiumsmitglied und Landeslehrwart Rudi Gallus-Grob entsandt hatte, hatte alle Hände voll zu tun, um geplante Verstöße von ungeplantem Vertanzen zu trennen, so dass zeitweise auch die beiden Landestrainer Henner Thurai und Joachim Krause eingebunden wurden.

Moniert wurden jedoch nur solche Verstöße, die „wirksam“ waren, das heißt dem Paar Vorteile gegenüber regelkonform tanzenden Paaren brachten. So wurden beispielsweise Choreographien durch regelwidrige Rhythmisierung und unzulässige Drehgrade und

Raumlinien „dynamisiert“ oder erhielten durch posenartig getanzte Lunge-lines oder Checks den „Look“ der höheren Klassen.

Den Paaren, ihren Eltern und den teilweise anwesenden Trainern wurde dies nach dem jeweiligen Turnier mitgeteilt, mit Fingerspitzengefühl und eher beratend, um den jungen Paaren und ihren Eltern die Freude am Turniererfolg nicht zu vergällen.

RUDI GALLUS-GROB

Ausschreibung Turniere der TBW-Trophy 2009 (Veranstalter TBW)

Serie HGR und HGR II

Termin 1. Trophy-Turnier: 10./11.01., 17./18.01., 24./25.01.

Termin 2. Trophy-Turnier: 28./29.03., 04./05.04., 25./26.04., 02./03.05. (in Abstimmung mit dem ersten Seniorentermin)

Termin 3. Trophy-Turnier: 27./28.06., 11./12.07., 18./19.07. (in Abstimmung mit dem zweiten Seniorentermin)

Angebot: HGR und HGR II, jeweils D bis S, Standard und Latein, drei Turnierflächen; Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet sein (Zeitplan entsprechend)

Termin Endveranstaltung: 05./06. Septem-

ber Einladungsturnier für die besten Zwölf jeder Klasse aus allen drei Turnieren

Serie Senioren (I bis IV)

Termin 1. Trophy-Turnier: 26.02./27.02./28.02./01.03., 28./29.03., 04./05.04., 25./26.04., 02./03.05., 16./17.05. (in Abstimmung mit dem zweiten HGR-Termin)

Termin 2. Trophy-Turnier: 13./14.06., 27./28.06. (in Abstimmung mit dem dritten HGR-Termin)

Termin 3. Trophy-Turnier: 10./11.10., 17./18.10., 24./25.10.

Angebot: Sen I, Sen II und Sen III Standard, jeweils D bis S, Sen IV Standard A und S so-

wie Sen Latein D, C, B und S auf mindestens zwei, besser drei Turnierflächen. Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet sein (Zeitplan entsprechend)

Termin Endveranstaltung: 14./15. November (ggf. auch 07./08.11.). Einladungsturnier für die besten Zwölf jeder Klasse aus allen drei Turnieren

Alle weiteren Informationen sowie die Ausschreibungsbedingungen im Internet unter www.tbw-trophy.de / TBW-Trophy-Serie. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Trophy-Manager Thomas Estler. Er ist erreichbar unter koordination@tbw-trophy.de

B-Latein

- 1 Anton Schletter
Olga Oulanovski
Gelb-Schwarz-
Casino München
- 2 Tobias Kaul
Steffi Graf
TSA Schwarz-Gold
im ESV Ingolstadt
- 3 Eduard und
Elena Kremen
TC Blau-Gold
Regensburg
- 4 Christian Schlüer
Daniela Mitter
TSC Central-Casino
München
- 5 Michael Weingartner
Esther Suppan
Gelb-Schwarz-
Casino München
- 6 Michael Urban
Laura Kohout
Gelb-Schwarz-
Casino München

A-Latein

- 1 Tobias Losert
Helena Kaschurov
TSG Bavaria
Augsburg
- 2 Jevgeni Davidov
Nina Mishchenko
TSC Central Casino
München
- 3 Zsolt Raczpali
Nicola Niesl
Gelb-Schwarz-
Casino München
- 4 Dominik Gleisl
Irina Lunina
Gelb-Schwarz-
Casino München
- 5 David Riegler
Julia Jussel
Gelb-Schwarz-
Casino München
- 6 Jan Knoll
Julia Herschel
TTC München

LM HGR B/A-Latein

In der schönen und inzwischen für Tanzturniere bewährten Stadthalle in Weilheim fand die Bayerische Meisterschaft der Hauptgruppen B-/A-Latein vor zahlreich und fachkundig besetztem Publikum statt. 21 Paare kämpften um den Titel der stark besetzten B-Klasse. Die sechs Finalpaare brachten die Stimmung zum Kochen und die Stimmbänder der Fans zum Schwingen! Erst im Jive konnten sich Anton Schletter/Olga Oulanovski gegen Tobias Kaul/Steffi Graf durchsetzen. Ebenso spannend aber letztlich klar ergaben sich die Plätze drei bis sechs für die Paare Eduard und Elena Kremen, Christian Schlüer/Daniela Mitter, Michael Weingartner/Esther Suppan und Michael Urban/Laura Kohout.

Zum Auftakt der Abendveranstaltung mit Ball überreichte Rudolf Meindl, Präsident des LTVB, die Ehrenurkunde in Silber an die Tanzsportabteilung des TSC 1847 Weilheim zum 25-jährigen Vereinsbestehen und an Herrn Peter Handel die Ehrennadel in Silber für 19 Jahre Vereinstätigkeit im Vorstand des ausrichtenden Clubs.

Erfreuliche 25 Paare starteten in der A-Klasse und boten einen guten Überblick über die Leistungsdichte dieser Klasse in Bayern. In der mit Spannung erwarteten Endrunde setzten sich Tobias Losert/Helena Kaschurov deutlich auf den ersten Platz. Jevgeni Davidov/Nina Mishchenko ertanzten sich mit Ma-

jurität den zweiten Platz, konnten den Meister jedoch nicht gefährden. Fast bis zum letzten Tanz spannend war der Kampf um Platz drei, wobei sich schließlich Zsolt Raczpali/Nicola Niesl durchsetzten. Domink Gleisl/Irina Lunina, David Riegler/Julia Jussel und Jan Knoll/Julia Herschel vervollständigten dieses spannende Finale. Das neue Bayerische Meisterpaar, Tobias Losert/Helena Kaschurov, ist mit diesem Turnier in die Hauptgruppe S-Latein aufgestiegen.

BARBARA KLEIN

Aufsteiger

Bonkowski/Elkeles steigen in die S-Klasse auf!

Nach sehr erfolgreichen acht Monaten gelang Tim Bonkowski und Stephanie Elkeles (TSG Fürth) der Aufstieg in die höchste Amateurklasse des Standardtanzens.

Im Februar 2007 wurden sie souverän Bayerische Landesmeister der Hauptgruppe A-Standard, waren Finalisten der großen deutschen Turniere 2007 ("Blaues Band der Spree" und "Hessen tanzt"), achtbestes Paar beim Deutschlandcup 2007 der Hauptgruppe A-Standard in Düsseldorf sowie Gewinner sämtlicher bayerischer und kleinerer deutscher Turniere - um nur einige zu nennen: "Höfer Cup", "Pfungstpokal", "Nordhessische Tanzsporttage", "TBW-Trophy", "Gruga-Pokal", "Bavarian Dance Days"...

Im September 2007 schlossen Tim Bonkowski und Stephanie Elkeles ihre äußerst erfolgreiche Laufbahn durch einen weiteren klaren Sieg ab und stiegen damit wohlverdient in die Hauptgruppe S-Standard auf. An dem anschließenden Turnier der S-Klasse nahmen die Aufsteiger selbstverständlich teil und konnten sich dort mit einem hervorragenden zweiten Platz gegenüber der neuen Konkurrenz behaupten. Wir wünschen dem Paar für seine weitere tanzsportliche Karriere viel Gesundheit, Spaß, Erfolg und alles Gute!

MARC SCHUCK



Tim Bonkowski/Stephanie Elkeles
Foto: Brunners Photoshop

Aufsteiger

"Sonderklasse" in beiden Disziplinen – Wirth und Röhl auf Erfolgskurs

Matthias Wirth/Annelie Röhl (TSC Savoy München) holten sich beim Lechtanzfestival in Königsbrunn in der Hauptgruppe A-Standard die letzte Platzierung für den Aufstieg in die höchste Amateurklasse. Sie gewannen das Turnier mit fast allen Einsen und ließen den elf Konkurrenten keine Chance. Dies war der sechste Sieg in Folge seit den bayerischen Titelkämpfen.

Matthias und Annelie sind nun Bayerns jüngstes Mitglied in der S-Standard-Riege. Beide tanzen erst seit 2004 miteinander und konnten in ihrer bisherigen gemeinsamen Tanzkarriere bereits tolle Erfolge verbuchen. Sie waren 2005 und 2006 Finalisten der bayerischen Meisterschaften A-Latein und 2006 auch A-Standard. International waren sie bereits in Blackpool und bei den German Open am Start. Sonderklasse in Standard und Latein in der Rekordzeit von zweieinhalb Jahren – ein wirklich hoffnungsvoller Zehn-Tänze-Nachwuchs für den LTVB.

LOTHAR POTHFELDER



Matthias Wirth/Annelie Röhl
Foto: privat

Bayernpokal im Rahmen des 3. Lech-Tanz-Festivals 2007

Perfekte Abstimmung und genaue Einhaltung der Zeitpläne waren das A und O beim Lech-Tanz-Festival, das dieses Jahr zum dritten Mal von den drei Tanzsportclubs in und um Augsburg ausgetragen wurde. Paare der Hauptgruppen Standard und Latein hatten die Möglichkeit, vier verschiedene Turniere an drei verschiedenen Orten zu tanzen. Die Organisation war einwandfrei, alle Paare kamen pünktlich am richtigen Orten an und gut gelaunte Zuschauer sorgten in allen drei Tanzsportclubs für gute Stimmung.

Im Rahmen dieses Tanzfestivals wurden die dritten Turniere der Bayernpokalserie der Hauptgruppe und Senioren ausgetragen.

Senioren C-Latein

Den Auftakt für das Tanzfestival gab die Senioren C-Lateinklasse. Die neun Paare mussten früher ran als alle anderen, was den Leistungen allerdings keinen Abbruch tat. Jens-Peter und Birgit Petersen gewannen das Turnier und bauten somit ihren Vorsprung in der Bayernpokalwertung weiter aus. Nachdem sie den ersten Tanz noch für sich entschieden, wurden Roland und Andrea Faulhaber Zweite vor Aznor Ragadio/Helga Kreps. Den Kampf um Platz vier konnten David Hodge/Martina Lochner-Hodge für sich entscheiden. Das Finale wurde komplettiert von Jürgen Harrer/Elke Schacherl auf dem fünften und Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger auf dem sechsten Platz.

1. Jens-Peter und Birgit Petersen, TSC Unterschleißheim
2. Roland und Andrea Faulhaber, TSC Tölzer Land
3. Aznor Ragadio/Helga Kreps, TSC dancepoint, Königsbrunn
4. David Hodge/Martina Lochner-Hodge, Central-Casino München
5. Jürgen Harrer/Elke Schacherl, 1. TSGK Krems
6. Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger, Weiß-Blau-Casino 84 Memmingen

Senioren I C-Standard

Mittags ging es mit den Turnieren der Senioren I Standard weiter. In der C-Klasse starteten zwölf Paare. Darüber, wer die sechs Finalteilnehmer sein sollten, waren sich die Wertungsrichter schnell einig, die Entscheidung über deren Reihenfolge schien dagegen schwieriger. Hartmut und Bettina Neeß gewannen schließlich alle vier Tänze, mussten jedoch einige Einsen an die Zweitplatzierten Norbert und Petra Wiedemann abge-

ben. Dritte wurden Wolfgang und Barbara Kluge vor Kurt und Evelyn Summer. Andreas und Elvira Buixeda erreichten den fünften Platz vor Omar und Helga Dür.

1. Hartmut und Bettina Neeß, 1. TC Rot-Gold Bayreuth
2. Norbert und Petra Wiedemann, TSG Fürth
3. Wolfgang und Barbara Kluge, TSG Da Capo, Grafing
4. Kurt und Evelyn Summer, Swing & Dance Feldkirch
5. Andreas und Elvira Buixeda, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Otmar und Helga Dür, TSC bludance Bludenz

Senioren I B-Standard

Diese Klasse war mit 17 Paaren sehr gut besetzt. Nachdem zwei Zwischenrunden getanzt waren, erreichten sechs Paare das Finale. Mit 24 von 25 möglichen Einsern entschieden Jürgen Harrer/Elke Schacherl (1. TSGK Krems) das Turnier klar für sich. Mit ihnen standen Jochen und Andrea Schneider sowie Rudolf und Andrea Haider auf dem Treppchen. Vierte wurden Thomas und Ulla Mergenhagen, mussten aber den Tango an René Sennhauser/Irene Kappis abgeben. Sechste wurden Weiming Chen/Sabine Götz.

1. Jürgen Harrer/Elke Schacherl, 1. TSGK Krems
2. Jochen und Andrea Schneider, TSA d. SSV Ulm 1846
3. Rudolf und Andrea Haider, TSG Bavaria, Augsburg
4. Thomas und Ulla Mergenhagen, Imperial-Club Hamburg
5. René Sennhauser/Irene Kappis, TTZ Zürich
6. Weiming Chen/Ingeborg Götz, TSC Savoy München

Senioren I A-Standard

Die Gewinner der Senioren I A-Klasse, Oliver Schach/Jacqueline Dziurla ließen sich nur eine einzige Eins nehmen. Zweite von 14 gestarteten Paaren wurden Marco und Sabine Masini vor Thomas Lederer/Sabine Wölker. Den vierten Platz erreichten klar Dieter und Annette Kuchenbecker. Spannend wurde es allerdings bei dem Kampf um Platz fünf, den schließlich Harald und Iris Hocheder vor Gordan Bedenikovic/Susanne Krieger für sich entscheiden konnten.

1. Oliver Schach/Jacqueline Dziurla, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld
2. Marco und Sabine Masini, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Thomas Lederer/Sabine Wölker,

TTC München

4. Dieter und Annette Kuchenbecker, TC Schwarz-Weiß Reutlingen
5. Harald und Iris Hocheder, TSG Da Capo, Grafing
6. Gordan Bedenikovic/Susanne Krieger, TSG Fürth

Hauptgruppe C-Latein

Am nächsten Tag ging es mit den Bayernpokalturnieren der Hauptgruppe in Königsbrunn weiter. Frisch und erholt von den zwei Turnieren am Vortag gingen in der C-Klasse 14 Paare an den Start. Die Sieger André Will/Claudia Walter bauten ihren Vorsprung in der Bayernpokalwertung weiter aus, während die Zweitplatzierten des Turniers, Stefan Tilp/Katharina Plage, sich von Null auf Platz vier tanzten. Den letzten Treppchenplatz sicherten sich Gerd Schmidts/Stefanie Zwießler. Vierte wurden nach hartem Kampf schließlich Alexander Angermann/Martina Fritsch vor Andreas Hörmann/Elisabeth Kanettis und Erwin Acs/Sabrina Kolb.

1. André Will/Claudia Walter, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
2. Stefan Tilp/Katharina Plage, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Gerd Schmidts/Stefanie Zwießler, TSC dancepoint, Königsbrunn
4. Alexander Angermann/Martina Fritsch, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
5. Andreas Hörmann/Elisabeth Kanettis, UTSK Tirol
6. Erwin Acs/Sabrina Kolb, TSG Fürth

Hauptgruppe B-Latein

Von den sieben gestarteten Paaren der B-Klasse stand der Sieger schnell fest: Anton Schletter/Olga Oulanovski gewannen alle fünf Tänze. Die anderen Finalplätze waren allerdings hart umkämpft. Letztendlich ertanzten sich Christian Schlüer/Daniela Mitter den zweiten Platz, dicht gefolgt von Thomas Hajek/Natascha. Michael Urban/Laura Kohout, die die Wertungsrichter in der Samba noch auf dem zweiten Platz sahen, mussten sich schließlich mit Platz vier zufriedengeben. Fünfte wurden Stefan Sixt/Christiane Schopf vor Kai Griesbacher/Margit Lammel.

1. Anton Schletter/Olga Oulanovski, Gelb-Schwarz-Casino München
2. Christian Schlüer/Daniela Mitter, Central-Casino München
3. Thomas Hajek/Natascha Bousa, UTSC Forum Wien
4. Michael Urban/Laura Kohout, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Stefan Sixt/Christiane Schopf,

Alpen-seminar

Wie die Jahre zuvor hielt das Alpenseminar alles, was es versprochen hatte – und noch mehr.

Das Angebot des LTVB wurde gerne und gut angenommen. Näheres erfahren Sie auf www.ltvb.de und in der nächsten Ausgabe des Tanzspiegels.

- TSC Vienna Dance Wien
6. Kai Griesbacher/Margit Lammel, Central-Casino München

Hauptgruppe A-Latein

Die Entscheidung, wer von den elf Paaren dieser A-Klasse die Endrunde erreichen sollte, fiel den Wertungsrichtern nicht leicht. Es musste eine Zwischenrunde getanzt werden, bevor sich schließlich sechs Paare herauskristallisierten. Nachdem ihre Wertung in der Samba noch identisch mit der Wertung des späteren Zweiten war, gewannen Jan Knoll/Julia Herschel das Turnier und mussten nur noch den Jive an Zsolt Raczpali/Nicola Niesel abgeben.

Der dritte Platz ging klar an David Riegler/Julia Jussel, gefolgt von Ralph Schuster/Janina Rubin. Die Sieger der B-Turniers, Anton Schletter/Olga Oulanovski waren in der A-Klasse erneut erfolgreich und holten den fünften Platz vor Paolo Ianello/Alwina Bode.

1. Jan Knoll/Julia Herschel, TTC München
2. Zsolt Raczpali/Nicola Niesel, Gelb-Schwarz-Casino München
3. David Riegler/Julia Jussel, Gelb-Schwarz-Casino München
4. Ralph Schuster/Janina Rubin, TSC dancepoint, Königsbrunn
5. Anton Schletter/Olga Oulanovski, Gelb-Schwarz-Casino München
6. Paolo Ianello/Alwina Bode, TC Rot-Gold Regensburg

Hauptgruppe C-Standard

Am Sonntagnachmittag wurde es bei den letzten Turnieren des Wochenendes noch einmal ernst: Es musste noch der Bayernpo-

kal der Standardklassen ausgetanzt werden. Einige Teilnehmer der C-Klasse hatten nun schon drei Turniere hinter sich und mussten letzte Kraftreserven mobilisieren.

Die Sieger des Turniers, Jörg und Anja Riedinger, gewannen alle Tänze und auch der zweite Platz ging klar an Sebastian Kramer/Claudia Palumbiny. Dritte wurden Marek Ponca/Ewa Drapala, die in einem wahren Marathon von der D- in die C-Klasse aufgestiegen waren und mittlerweile ihr achties Turnier an diesem Wochenende tanzten.

Stefan Schoberth/Maria Tzschentke erreichten knapp dahinter den vierten Platz. Nachdem sie im ersten Tanz noch platzgleich mit den Drittplatzierten waren, mussten Martin Katzmann/Susanne Seitz mit dem fünften Platz zufrieden sein. Alexander Zenetti/Monika Engelmann wurden Sechste.

1. Jörg und Anja Riedinger, Tanzsportverein d. Tanzsportakademie Ludwigsburg
2. Sebastian Cramer/Claudia Palumbiny, TSC Savoy München
3. Marek Ponca/Ewa Drapala, TSA d. TSV Unterhaching 1910
4. Stefan Schoberth/Maria Tzschentke, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Martin Katzmann/Susanne Seitz, TSZ Augsburg
6. Alexander Zenetti/Monika Engelmann, TSG Bavaria, Augsburg

Hauptgruppe B-Standard

In der B-Klasse gingen nur vier Paare an den Start, über deren Reihenfolge sich die Wertungsrichter schnell einig waren: Michael Walter-Vracevic/Martina Walter ertanzten

sich den ersten Platz und gaben nur den Slow Foxtrott an Tobias Hackl/Barbara Schmidt ab. Der dritte Platz ging an Constantin von Saucken/Theresa Meindl vor Wolfgang Fuschlberger/Katharina Ferstl.

1. Michael Walter-Vracevic/Martina Walter, TSC Tiroler Unterland
2. Tobias Hackl/Barbara Schmidt, TSG Bavaria, Augsburg
3. Constantin von Saucken/Theresa Meindl, TSC Savoy München
4. Wolfgang Fuschlberger/Katharina Ferstl, TSC Blau-Gold Salzburg

Hauptgruppe A-Standard

Im letzten Turnier dieses Mammut-Wochenendes gingen noch einmal zwölf Paare an den Start. Matthias Wirth/Annelie Röhl gewannen mit fast allen Einsen und holten sich die letzten Punkte für den Aufstieg in die Sonderklasse. Den zweiten Platz ertanzten sich Christian Schachtschal/Anja Zellermayr vor Philip Lugmayr/Gisela Kubouschek sowie Michael und Veronika Boltz. Das Finale wurde komplett durch Oliver Simon/Claudia Venter und Ralph Schuster/Janina Rubin.

1. Matthias Wirth/Annelie Röhl, TSC Savoy München
2. Christian Schachtschal/Anja Zellermayr, TSG Da Capo, Grafing
3. Philip Lugmayr/Gisela Kubouschek, Sportunion TSC Linz
4. Michael und Veronika Boltz, UTSK Casino Wien
5. Oliver Simon/Claudia Venter, TSC Metropol München
6. Ralph Schuster/Janina Rubin, TSC dancepoint Königsbrunn

NICOLA NIESEL

Bayernpokal Franken Dance Festival

Neben den Bavarian Dance Days im Frühjahr ist das Franken Dance Festival im Herbst die zweite tanzsportliche Großveranstaltung des LTV Bayern. Bedingt durch die Tatsache, dass sich die meisten Mehrlächen-Turniere im süddeutschen Raum in der ersten Jahreshälfte abspielen, ist das Franken Dance Festival ein beliebtes Turnier im Turnierkalender der Paare geworden.

Mit insgesamt 650 Startern an beiden Tagen verzeichnete das Festival wieder einen erfreulichen Teilnehmerzuwachs. Trotz der hohen Zahlen schaffte es die Ausrichtergemeinschaft, bestehend aus dem TSC Rot-Gold-Ca-

sino Nürnberg, dem TSZ Schwabach und dem TSC Roth, jedem Turnier seine persönliche Note zu geben. So wurde auf ein Gastgeschenk für jedes Paar nicht verzichtet.

Welch hohen Stellenwert das Turnier in Bayern hat, zeigte auch, dass am Samstag fast das gesamte Präsidium des LTVB anwesend war. So konnte auch im Rahmen des Turniers Herr Günter Groh aufgrund seiner langjährigen Verdienste für den LTVB, vor allem als Wertungsrichter, die Ehrennadel in Gold des LTVB verliehen werden. Günter Groh wertete am Samstag sein 300. Turnier und will sich mit dem Franken Dance Festival als aktiver

Wertungsrichter verabschieden.

Eingebettet in das Turnierspektakel wurde das jeweils vierte Turnier der Bayernpokalserie der Hauptgruppe und Senioren I ausgetragen. Kurz vor Mittag begannen die Senioren I und die Hauptgruppe gleichzeitig in der C-Klasse Standard, Punkte für den Bayernpokal zu sammeln.

Senioren I C-Standard

Bei den Senioren I waren insgesamt sechs Paare am Start. Hartmut und Bettina Neeb gewannen vor Norbert und Petra Wiede-

mann. Die Bayreuther führen damit in der Bayernpokalwertung und haben beste Chancen, im Dezember in Neumarkt diesen beim Finale zu gewinnen, wenn sie bis dahin nicht in die B-Klasse entschwinden. Den dritten Platz ernteten sich Norbert Lechner/Kerstin Senftleben. Neben dem Treppchen landeten Jens und Silke Wolfram gefolgt vom Thomas und Jasmin Kienzle auf dem fünften Platz. Das Finale komplettierten Udo und Angelika Schulte.

1. Hartmut und Bettina Neeß, TC Rot-Gold Bayreuth
2. Norbert und Petra Wiedemann, TSG Fürth
3. Norbert Lechner/Kerstin Senftleben, TC Rot-Weiß Heng
4. Jens und Silke Wolfram, TSC Lausitz Cottbus
5. Thomas und Jasmin Kienzle, TSA d. TSG 1846 Backnang
6. Udo und Angelika Schulte, TSZ Stuttgart-Feuerbach

Hauptgruppe C-Standard

Sechs Paare trafen sich nach der Vorrunde im Finale wieder. Trotz einiger Paare aus anderen Bundesländern kamen die Wertungsrichter auf eine rein bayerische Endrunde. Den obersten Treppchenplatz ernteten sich Sebastian Cramer/Claudia Palumbiny gefolgt von ihren Vereinskameraden Sebastian Hilsenbeck/Franziska Moll.

Während der dritte Platz nach Franken an Stefan Schoberth/Maria Tzschentke ging, kamen die Vierplatzierten Andreas und Suzanne Koelen wieder aus der Landeshauptstadt. Michael Sommer/Miram Lindner wurden Fünfte vor Alois Röther/Cornelia Krell. Da Sebastian Cramer/Claudia Palumbiny die Bayernpokalwertung bereits vor dem Turnier anführten, dürfte sie nur noch ein Aufstieg um den Gesamtsieg bringen.

1. Sebastian Cramer/Claudia Palumbiny, TSC Savoy München
2. Sebastian Hilsenbeck/Franziska Moll, TSC Savoy München
3. Stefan Schoberth/Maria Tzschentke, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Andreas Koelen/Suzanne Koelen, TSC Metropol München
5. Michael Sommer/Miriam Lindner, TSG Bayreuth
6. Alois Röther/Cornelia Krell, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hauptgruppe C-Latein

Standard und Latein wechselten sich an diesem Tag stetig ab. So kämpften am frühen Nachmittag die Paare der Hauptgruppe C-Latein um weitere Punkte im Bayernpokal - mit 19 Paaren wohl eines der stärksten Felder an

diesem Tag. Robert Autsch/Mareike Ponsel, die beim vorausgegangenen Bayernpokaltourier in Königsbrunn noch knapp das Finale verpassten, setzten sich diesmal klar an die Spitze. Zweite wurden Andre Will/Claudia Walter vor Richard Peter/Susanne Stadlmüller.

Platz vier belegten Patrick Parthum/Stefanie Pritschet vor Erwin Acs/Sabrina Kolb sowie Maximilian Sixt/Silke Konz. Andre Will und Claudia Walter liegen trotz des zweiten Platzes fast uneinholbar an der Spitze der vorläufigen Gesamtwertung des Bayernpokals.

1. Robert Autsch/Mareike Ponsel, TSG Fürth
2. André Will/Claudia Walter, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
3. Richard Peter/Susanne Stadlmüller, Gelb-Schwarz-Casino München
4. Patrick Parthum/Stefanie Pritschet, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
5. Erwin Acs/Sabrina Kolb, TSG Fürth
6. Maximilian Sixt/Silke Konz, Central-Casino München

Inzwischen war es früher Abend geworden als die Hauptgruppe B-Standard parallel mit den Senioren I A-Standard an den Start gingen.

Hauptgruppe B-Standard

Von den angetretenen neun Paaren der Hauptgruppe B-Standard boten sich sechs ganz klar fürs Finale an. Tobias Hackl/Barbara Schmid setzten sich in der Endrunde durch. Eduard und Elena Kremen, die ihr erstes Bayernpokaltourier tanzten und damit auf die Gesamtwertung keinen Einfluss haben, wurden Zweite. (Anmerkung: Es müssen mindestens zwei Vorentscheidungen getanzet werden, um für den Pokal gewertet zu werden.) Platz drei belegten die Sieger der C-Klasse, Sebastian Cramer/Claudia Palumbiny. Constantin von Saucken/Theresa Meindl tanzten sich auf den vierten Platz und wahrten ihre Chance auf den Gesamtsieg im Bayernpokal 2007. Komplettiert wurde das Finale von Jörg Stattmann/Martina Rieger und Andreas-Frank Hermann/Corinna Scheid.

1. Tobias Hackl/Barbara Schmidt, TSG Bavaria Abt. Augsburg
2. Eduard Kremen/Elena Kremen, Tanzclub Blau-Gold Regensburg
3. Sebastian Cramer/Claudia Palumbiny, TSC Savoy München
4. Constantin von Saucken/Theresa Meindl, TSC Savoy München
5. Jörg Stattmann/Martina Rieger, TSC Alemana Puchheim
6. Andreas-Frank Hermann/Corinna Scheid, Tanz-Club Laaber

Senioren I A-Standard

Bei den Senioren I A-Standard setzten sich Marco und Sabine Masini im Zwölferfeld durch. Sie bauten damit ihren bereits bestehenden Vorsprung in der Bayernpokalwertung komfortabel aus. Holger und Birgit wurden Zweite, haben jedoch nur dieses Turnier der Bayernpokalserie getanzt und greifen damit nicht in die Gesamtwertung ein. Thomas und Manuela Busta sicherten sich den dritten Treppchenplatz vor den Österreichern Werner Kraus/Elisabeth Uhrmacher. Platz fünf ging in die Bundeshauptstadt an Jan-Carsten Burkuhl/Sabine Linke. Das Finale wurde von Gordan Bedenikovic/Susanne Krieger komplettiert.

1. Marco und Sabine Masini, Gelb-Schwarz-Casino München
2. Holger und Birgit Staub, TSA d. SpVg Ähom 1910
3. Thomas und Manuela Busta, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Werner Kraus/Elisabeth Uhrmacher, TSC Aktiv Wien
5. Jan-Carsten Burkuhl/Sabine Linke, btc Grün-Gold der TG in Berlin 1848
6. Gordan Bedenikovic/Susanne Krieger, TSG Fürth

Hauptgruppe A-Standard

Mit Spannung wurde die Hauptgruppe A-Standard erwartet. Philipp Lungmayer/Gisela Kubouschek hatten nach dem Aufstieg von Tim Bonkowski/Stephanie Elkeles in die S-Klasse einen komfortablen Vorsprung in der Gesamtwertung. Ob sie diesen weiter ausbauen konnten, sollte der Verlauf des Turniers zeigen. Frank Heindl/Claudia Müller machten es spannend und nahmen den Österreichern die ersten beiden Tänze ab.

Treppchenplätze der Senioren I A-Standard am Samstag
Foto: Brunner





Siegerehrung Hauptgruppe A-Latein am Samstag
Foto: Brunner

Diese drehten jedoch ab dem Wiener Walzer den Spieß herum und entschieden die letzten drei Tänze und damit das Turnier für sich. Dritte wurden Benjamin Renner/Hannah Linck vor Marcel Kroll/Vanessa Zentrich auf Platz vier. Christian Sachtschal/Anja Zellermayr wurden Fünfte vor Andreas Heduck/Bettina Tesling.

1. Philipp Lugmayr/Gisela Kubouschekl, Union TSC Linz
2. Frank Heindl/Claudia Müller, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Benjamin Renner/Hannah Linck, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Marcel Kroll/Vanessa Zentrich, Tanzsportzentrum Borna/Neukirchen
5. Christian Sachtschal/Anja Zellermayr, TSG Da Capo Grafing
6. Andreas Heiduck/Bettina Tesling, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren I B-Standard

Nach einer kleinen Verschiebung starteten 15 Paare der Senioren I B-Standard. Konnten eine Woche zuvor in Königsbrunn, die Österreicher Jürgen Harrer/Elke Schacherl das 3. Bayernpokalturnier gewinnen, mussten sie sich diesmal Jochen und Andrea Schneider, die vergangene Woche Zweite wurden, geschlagengeben. Das Paar aus Baden-Württemberg baute damit seinen Vorsprung in der Gesamtwertung deutlich aus. Ihnen dürfte daher der Pokal schon fast sicher sein.

Platz drei belegten Axel Mischewski/Susan Hortmann. Vierte wurden Manfred Nell/Alexandra Würzbauer vor Jürgen und Petra Mändl. David Hodge/Martina Lochner-Hodge

ge komplettierten das Finale als Sechste.

1. Jochen und Andrea Schneider, TSA d. SSV Ulm 1846
2. Jürgen Harrer/Elke Schacherl, 1. TSGK Krems
3. Axel Mischewski/Susan Hortmann, TSZ Concordia Berlin
4. Manfred Nell/Alexandra Würzbauer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Jürgen und Petra Mändl, TSZ Schwabach
6. David Hodge/Martina Lochner-Hodge, Central-Casino München

Der Turniertag neigte sich fast dem Ende zu, als die Paare der Senioren C-Latein und der Hauptgruppe B-Latein an den Start gingen.

Senioren C-Latein

Lateintänze wird bei den Senioren immer beliebter! Das zeigt sich dadurch, dass in der Lateinsektion doppelt so viele Paare an den Start gingen wie bei der Senioren I C-Standard. Aufgrund der Leistungsdichte im Mittelfeld einigten sich die Wertungsrichter nur auf ein fünfpaariges Finale, da sich drei weitere Paare den sechsten Platz teilten. Roland und Andrea Faulhaber gewannen das Turnier vor Jürgen und Petra Mändl.

Jens-Peter und Birgit Petersen, die alle bisherigen Vorentscheidungen gewannen, wurden Dritte. Roland und Andrea Faulhaber verkürzten mit dem Sieg den Abstand in der Gesamtwertung auf Jens-Peter und Birgit Petersen und versprechen damit ein spannendes Finale in Neumarkt. Platz vier belegten Peter und Lucia Mitterhofer vor Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger.

1. Roland und Andrea Faulhaber, TSC Tölzer Land
2. Jürgen und Petra Mändl, TSZ Schwabach
3. Jens-Peter und Birgit Petersen, TSC Unterschleißheim
4. Peter und Lucia Mitterhofer, TSA d. TG Landshut 1861
5. Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger, Weiß-Blau-Casino 84 Memmingen

Hauptgruppe B-Latein

In der Hauptgruppe B-Latein gewannen die Führenden der Gesamtwertung, Tobias Kaul/Stefanie Graf. Michael Urban/Laura Kohout, die ihre ersten Punkte für den Bayernpokal noch in der C-Klasse sammelten, wurden Zweite vor Christian Schlüer/Daniela Mitter. Eduard und Elena Kremen, die bereits im Finale der Hauptgruppe B-Standard stan-

den, ertanzten sich Platz vier. Gerald Kunzmann/Leonie Holziger wurden Fünfte vor Matthias Schilling/Désirée Mate.

1. Tobias Kaul/Stephanie Graf, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
2. Michael Urban/Laura Kohout, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Christian Schlüer/Daniela Mitter, Central-Casino München
4. Eduard und Elena Kremen, Tanzclub Blau-Gold Regensburg
5. Gerald Kunzmann/Leonie Holzinger, TSC Savoy München
6. Matthias Schilling/Désirée Mate, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hauptgruppe A-Latein

Beim letzten Turnier des Tages gingen die Paare der Hauptgruppe A-Latein an den Start. Jan Knoll/Julia Herschel hatten ihren Start in die Bayernpokalserie ein wenig verpatzt, konnten sich jedoch enorm steigern. Nachdem sie schon die letzten beiden Turniere gewonnen hatten, entschieden sie auch dieses Turnier für sich. Trotz der drei Siege können sie sich jedoch nicht an die Spitze der vorläufigen Gesamtwertung schieben.

Zsolt Raczpali/Nicola Niesl reichte der zweite Platz in diesem Turnier, um die Führung in der vorläufigen Gesamtwertung zu behaupten. Beide Paare liegen aber so dicht beisammen, dass es beim Finale noch einmal sehr spannend werden dürfte. Platz drei ertanzten sich David Riegler/Julia Jussel vor ihren Vereinskameraden Dominik Gleisl/Irina Lunina. Das Finale wurde von Markus Öehlerich/Bettina Seidl, den Siegern der B-Klasse, Tobias Kaul/Stephanie Graf und Andreas Hirschmann/Grazia Indelicato als Siebte komplettiert.

1. Jan Knoll/Julia Herschel, TTC München
2. Zsolt Raczpali/Nicola Niesl, Gelb-Schwarz-Casino München
3. David Riegler/Julia Jussel, Gelb-Schwarz-Casino München
4. Dominik Gleisl/Irina Lunina, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Markus Öehlerich/Bettina Seidl, TTC München
6. Tobias Kaul/Stephanie Graf, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt e.V.
7. Andreas Hirschmann/Grazia Indelicato, TSA Blau-Silber i. ASV Neumarkt

DIANA SCHATZ

WM Boogie Woogie in Halmstadt

Heidi Meyer und Thomas Klein verteidigen ihren Titel

Am 6. Oktober fand die Weltmeisterschaft Boogie Woogie in allen Klassen statt. Dies war in den vergangenen Jahren nicht immer so – oft wurde nur die Hauptklasse oder nur zwei der drei Klassen ausgerichtet.



Thomas Klein/Heidi Meyer

Nachdem in Schweden einige Jahre keine internationalen Turniere waren, wurde in diesem Jahr die ganze Bandbreite inklusive Weltmeisterschaft im Lindy Hop und Bugg gezeigt. Eine Mammutveranstaltung war angesagt. Dies stellten auch die insgesamt elf angereisten deutschen Paare fest. Turnierbeginn für die Jugend war bereits um 9:00 Uhr in der Früh und es ging Schlag auf Schlag weiter. Bis zur offiziellen Eröffnung um 15:15 Uhr wurden alle Vorrunden und Zwischenrunden einschließlich Halbfinale getanzt. Damit dieses ehrgeizige Ziel überhaupt erreicht werden konnte, wurden kurzerhand die WRRC-Regularien geändert und in den Vorrunden tanzten bis zu fünf Paare gleichzeitig!

In der Jugendklasse schafften Christina Schneider/Florian Pogats die direkte Qualifikation für das Halbfinale souverän und verpassten mit einem hervorragenden achten Platz die Finalrunde denkbar knapp. Die Paare der Hauptklasse überzeugten insgesamt: Zwar mussten alle Paare durch die Trostrun-

de, darüber qualifizierten sich jedoch drei von vier Paaren sicher für das Halbfinale. Als bestes deutsches Paar zogen Doris Preuhs/Marcel Helms, die erst seit wenigen Monaten gemeinsam tanzen, in die von Schweden dominierten Endrunde ein und erreichten den sechsten Platz.

Mit fünf Paaren war die Oldieklasse aus deutscher Sicht am stärksten besetzt. Dies war auch am Ergebnis zu sehen. Drei Paare qualifizierten sich direkt für das Halbfinale, die anderen beiden benötigten dazu die Hoffnungsrunde. In das Finale zogen nach einer deutlichen Leistungssteigerung vier von fünf Paaren ein, so dass die Schlussrunde klar von den Deutschen dominiert wurde, komplettiert von zwei Schweizer Paaren und einem Paar aus Österreich.

Das Finale entwickelte sich zu einem wahren Krimi und Länderzweikampf zwischen der Schweiz und Deutschland. Nach der Langsamen Runde lag die Schweiz auf Rang eins und vier, Deutschland auf den Rängen zwei, drei, vier und fünf. Jetzt ging es um alles und unsere Paare waren sich der vollen Unterstützung der mitgereisten Schlachtenbummler sicher. Diese feierten an was die Lungen hergaben und die Schnelle Endrunde brachte die ersehnte Wende. Fünf mal die Eins für Heidi Meyer/Thomas Klein, die mit dieser Wertung klar ihren Weltmeistertitel von 2005 verteidigten. Die Plätze zwei bis vier lagen ganz dicht zusammen und erst die endgültige Auswer-



Florian Pogats/Kristina Schneider

tung beider Endrunden brachte das Ergebnis. Die Plätze zwei und drei für die Schweiz, Platz vier für die stark tanzenden Kerstin und Andreas Mahel, die nur hauchdünn geschlagen waren.

Die Siegerehrung wurde bedauerlicherweise ohne Podeste und ohne Spielen der Nationalhymnen durchgeführt. Trotzdem war es ein Turnier, bei dem insgesamt wirklich gute Leistungen zu sehen waren und auch die Abläufe in das Bild dieser etwas anderen Weltmeisterschaft passten.

EDGAR HIRTH



BW Jugend

- 8 Florian Pogats
Kristina Schneider
- 19 Pascal Schuller
Madeleine Schuller

BW Hauptkl.

- 6 Marcel Helms
Doris Preuhs
- 12 Andreas Neumaier
Doreen Weissner
- 14 Thomas Veigl
Evelyn Ziegler
- 38 Christian Wagner -
Monika Wagner

BW Oldiekl.

- 1 Thomas Klein
Heidi Meyer
- 4 Andreas Mahel
Kerstin Mahel
- 5 Karl-Heinz Stahl
Doris Ottenritter
- 6 Michael Gleixner
Petra Gleixner
- 10 Jörg Burgemeister
Gisela Hauserman



Marcel Helms/
Doris Preuhs

Andreas und
Kerstin Mahel

Lollsball-Pokal geht nach Leipzig

Ergebnis

- 1 Dominic Thutewohl
Tina Richter
TSC Leipzig (5)
 - 2 Maxim Vasilev
Katarina Garbina
TSC Dortmund (10)
 - 3 Jörg Neuhaus
Ruth Gerwing
TSC Dortmund (16)
 - 4 Mirko Westermeier
Alena Bergmann
Die Residenz
Münster (18)
 - 5 Jörg Walter
Angela Keusgen
Gießener TC 74 (25)
 - 6 Stephan Kramer
Katarzyna Wasilczuk
TSC Göttingen (30)
-
- 7 Jo Niclas Wittig
Diana Materi
Rot-Weiß-Club
Gießen
 - 12 get. Markus und
Christine Müller
Rot-Weiß-Club
Kassel

Zum 45. Mal in Folge eröffnete der TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld mit einem festlichen Ballabend das Lullus-Fest, von dem man sagt, dass es das älteste Volksfest Deutschlands sei. Die Stadthalle Bad Hersfeld war sehr gut besucht.

Neben einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm gab es für die Ballgäste ausreichend Gelegenheit selbst zu tanzen. Davon machte nicht nur der Schirmherr und Bürgermeister Gebrauch, sondern auch Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt, der sich als schwungvoller Tänzer erwies. Die Anwesenheit so zahlreicher politischer Prominenz drückt die Wertschätzung für diese Veranstaltung am deutlichsten aus.

Jörg Walter/Angela Keusgen (Gießen) die Endrunde und belegten den fünften Platz. Den Sieg machten Dominic Thutewohl/Tina Richter (Leipzig) und Maxim Vasilev/Katarina Garbina (Dortmund) unter sich aus. Die Dynamik des Leipziger Paares überzeugte das Wertungsgericht und erhielt aus den Händen von Bürgermeister Hartmut H. Boehmer den Lolls-Pokal 2007.

Die Vorsitzende, Ilse Saal, hatte mit ihren Helfern ein buntes Unterhaltungsprogramm zusammengestellt. Mehrere Kindergruppen zeigten, dass in diesem Verein viel für den Nachwuchs getan wird. Nach dem Turnier warteten die Gäste voller Spannung auf die Show von Franco Formica mit seiner Partne-

rin Oxana Lebedew. Franco, der dem Verein seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden ist, zeigte in allen fünf Lateintänzen Tanzsport von einem anderen Stern. Minutenlang Applaus veranlasste beide zu einer gefühlvollen, weltmeisterlichen Rumba-Zugabe. Man kann den Organisatoren zu dieser gelungenen Veranstaltung nur gratulieren.

CORNELIA STRAUB



Kinder von groß bis klein boten einen Einblick in die erfolgreiche Jugendarbeit des TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld.



Einer jahrelangen Freundschaft mit dem TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld hatten es die Zuschauer zu verdanken, dass sie zum krönenden Abschluss des Abends die hohe Kunst des Lateintanzes von Franco Formica und Oxana Lebedew vorgeführt bekamen.

Traditionell ist in diesen Ball ein Tanzturnier eingebettet, dieses Jahr hatte der Club die Hauptgruppe A-Standard ausgeschrieben. Mit 15 Paaren kann man die Beteiligung als sehr gelungen betrachten.

Nur wenige Stunden vor der Hessischen Meisterschaft der Hauptgruppe II in dieser Leistungsstufe war die hessische Beteiligung verständlicherweise sehr gering. Als bestes Paar erreichten

Sieger und Geehrte des Turniers um den Lolls-Pokal 2007



alle Fotos:
Cornelia Straub

Großer Preis von Wiesbaden für Timo und Motsi

Das altehrwürdige Kurhaus von Wiesbaden war sehr gut gefüllt, als der TC Blau-Orange Wiesbaden zu seinem traditionellen Großen Preis Anfang Oktober einlud. Zum ersten Mal stand Dr. Hans-Jürgen Burger als Vorsitzender und Turnierleiter am Mikrofon. Der etatmäßige Mann auf dieser Position, HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel, tagte in Berlin als sich dort der DTV-Hauptausschuss traf. Die Premiere kann man als äußerst gelungen betrachten. Dr. Burger führte unterhaltsam und informativ durch einen kurzweiligen Abend.

Der Höhepunkt des Abends war natürlich das internationale Einladungsturnier um den Großen Preis von Wiesbaden. Mit einer überzeugenden Leistung gewannen Timo Kulczak/Motshegetsi Mabuse starteten quasi



Standardtänzen von edlem Format boten Jörg und Ute Hillenbrand bei ihrer Show im Wiesbadener Kurhaus.



Der Große Preis von Wiesbaden war der geeignete Rahmen, um ein außergewöhnliches Ereignis zu feiern: Otto Teipel wurde für seine 70-jährige Mitgliedschaft im TC Blau-Orange Wiesbaden von Dr. Hans-Jürgen Burger ausgezeichnet. Der rüstige 98-Jährige freute sich über eine wohl einmalige Urkunde.

Ute Hillenbrand unterhalten wurden. Mit der Show „Ragazzi“ boten die Weltmeister der Showdance-Productions einen tänzerischen Kontrapunkt. Noch bis weit nach Mitternacht genoss das tanzbegeisterte Publikum zu den Klängen des Tanzorchesters Michael Holz diesen einmaligen Rahmen.

CORNELIA STRAUB

vor heimischer Kulisse, denn sie trainieren auch den Lateinnachwuchs in Wiesbaden. Mit großartiger Unterstützung gewannen sie den Großen Preis von Wiesbaden. Die Kombinationsweltmeister aus Dresden, Christoph Kies/Blanca Ribas Turon, hielten die stark auftanzenden Engländer Kevin Clifton/Adriana Przybyl auf Abstand und sicherten sich den zweiten Platz. Mit einer guten Präsenz konnten sich Norbert Mika/Anna Ramiaczek (Polen) Platz vier vor Gennady Bondarenko/Elena Zverovszhikova (Hannover) ertanzen. Erich Klann/Mirona Gliga (Rumänien) waren als sechstes Paar in das Finale gelangt und belegten in der Endabrechnung eben diesen Platz.

Das Kurhaus von Wiesbaden bot eine einmalige Kulisse für den festlichen Ball, bei dem die Zuschauer neben dem Turnier durch eine sehr gefühlvolle Standardshow von Jörg und



Aufsteiger

Eva und Ulf Wilde

Erste gemeinsame Tanzschritte machten Eva und Ulf Wilde im Frühjahr 1998. Beide konnten zu diesem Zeitpunkt schon auf Erfahrungen mit anderen Tanzpartnern zurückgreifen. Eva Wilde hatte bereits die B-Klasse in beiden Disziplinen erreicht, jedoch lag dies bereits 15 Jahre zurück. Ulf Wilde hatte „nur“ B-Niveau in Standard erreicht, allerdings waren seine letzten Erfahrungen zu dem Zeitpunkt „erst“ vier Jahre her.

Das gemeinsame Training musste 1999 unterbrochen werden, weil Eva aus beruflichen Gründen ein Jahr in England lebte. Nach ihrer Rückkehr begannen sie mit dem gemeinsamen Training im TC Blau-Orange Wiesbaden. 2002 fühlten sie sich fit genug, dass sie bei den Senioren I B starteten. In nur zehn Monaten war der Aufstieg in die A-Klasse geschafft. Verschiedene Gründe ließen sie erneut etwas kürzer treten.

Weihnachten 2005 fassten sie den Entschluss, wieder verstärkt ins Tanzgeschehen einzugreifen. Mit ihren Trainern, Ute und Jörg Hillenbrand wurde ein Turnier- und Erfolgsplan erstellt. Er beinhaltet weniger technische und/oder konditionelle Ziele als vielmehr Meilensteine in der Turnierplanung, um somit mit maximal erreichbaren Ergebnissen auf Turnieren, wie z.B. Landesmeisterschaften, GOC oder Blackpool aufzuwarten. Ein erster Platz führte schließlich zum erhofften Ziel, dem Aufstieg in die Sonderklasse.

Ergebnis

- 1 Timo Kulczak
Motshegetsi Mabuse
Deutschland (5)
- 2 Christoph Kies
Blanca Ribas Turon
Deutschland (11)
- 3 Kevin Clifton
Adriana Przybyl
England (14)
- 4 Norbert Mika
Anna Ramiaczek
Polen (20)
- 5 Gennady Bondarenko
Elena Zverovszhikova
Deutschland (25)
- 6 Erich Klann
Mirona Gliga
Rumänien (30)

WR

- Rostilav Filgas
Tschechien
- Hans-Reinhard Galke
Freiburg
- Wendy Johnson
USA
- Joachim Llambi
Frankfurt
- Ralf Müller
Pforzheim
- Philip Nicholas
Australien
- Annelie Ruisinger-Brand,
TC Blau-Orange
Wiesbaden

alle Fotos:
Robert Panther

Reichlich beschenkt und geehrt wurden die Finalpaare des Großen Preises der Stadt Wiesbaden.

Starke Blau-Orange-Paare am Seniorennachmittag im Kurhaus

Alljährlich freuen sich Ballliebhaber auf den "Großen Preis von Wiesbaden", der traditionell im Kurhaus Wiesbaden zur Austragung kommt. Am 6. Oktober fand dieser Ball seine 34. Auflage. Weniger bekannt ist, dass am Sonntag ein Seniorennachmittag an gleicher Stätte seine Gäste findet. Ausrichter ist das Sozialamt Wiesbaden zusammen mit dem TC Blau-Orange Wiesbaden. Zuschauer können nur Senioren sein, die sich lange vorher schon im Sozialamt die Karten für diesen Tag abholen und dann bei Kaffee und Kuchen einen schönen Nachmittag erleben. Diese Senioren sind "dankbares" Publikum, bekennen sie doch alle freimütig im persönlichen Gespräch, dass sie alle es bedauern, dass Tanzturniere nicht mehr so oft im Fernsehen gezeigt werden. Bereits zum 35. Mal fand dieser Nachmittag im Kurhaus statt und traditionsgemäß war dieses Mal ein Senioren I-S-Turnier an der Reihe. Elf Paare waren am Start - unter ihnen vier Paare vom Blau-Orange und sogar ein Senioren-II-Paar. In der Endrunde standen sich drei Paare vom Blau-Orange und je ein Paar aus Hanau, Mannheim und Rödermark gegenüber. Mit 25 Einsen setzten sich Jörg und Ute Hillenbrand an die Spitze gefolgt von Robert und Birgit Pan-



Zwar ohne Ballpublikum, aber vor der gleichen eindrucksvollen Kulisse des Kurhauses in Wiesbaden durften die Paare der Senioren I-S Klasse ihre Siegerehrung bei Seniorennachmittag erleben.
Foto: Klaus Meyer

ther, beide Blau-Orange, vor Andreas Kraushaar/Anja Hesele, (TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau). Der vierte Platz ging mit Uwe und Christine Hans ans Blau-Gold-Casino nach Mannheim. Peter und Regina Fischer, das Senioren-II-Paar aus Wiesbaden, belegten Platz fünf. Guido Pohlmann/Ulrike

Meyer (TSC Rödermark) wurden Sechste. Ein kompaktes Showprogramm der verschiedenen Jugendgruppen des Gastgebers im Alter von 5 bis 17 vergnügte Omas und Opas genauso wie die Premiere der Lateinformation des Clubs.

KLAUS MEYER

Hessische Meisterschaften in Griesheim

Zwei Siege für Kreis-Paare

Hgr II B-Std.

- 1 Jan-Peter Schulz
Annegret Siegert
TC Der Frankfurter
Kreis (6)
- 2 Christoph Reiss
Nadia Osenberg
TSC Rot-Weiß
Rüsselsheim (9)
- 3 Moritz Christoph
Anette Harms
TSZ Blau-Gold Casi-
no Darmstadt (15)
- 4 Thilo Zerbe
Dana Bujard, Gieße-
ner TC 74 (24.5)
- 5 Alexander Stock-
mayer/Eva Kuhle-
mann, TSC Calypso
Offenbach (25)
- 6 Carsten und
Birgit Spengemann,
TSC Metropol
Hofheim (26.5)
- 7 Thomas Kumm
Cindy Heidelberg
Crea Dance Sport
Club Kassel (34)

Die drei Hessischen Meisterschaften der Hauptgruppe II Standard erfreuten sich großer Beliebtheit. Die Hegelsberghalle in Griesheim war jederzeit gut gefüllt und die Fangruppen geizten nicht mit Beifall. Sehr vergleichbare Leistungen machte es der Jury nicht leicht. Die ausrichtende TSA der TuS Griesheim war wieder einmal ein freundlicher und perfekter Gastgeber einer Landesmeisterschaft.

Gleich beim ersten Tanz des Tages musste der Meisterschaftstag um 15 Minuten unterbrochen werden, weil ein Wertungsrichter gesundheitliche Probleme hatte. Dr. Clemens Schudok vom ausrichtenden Verein war mit der richtigen Lizenz anwesend und ersetzte bereitwillig seinen Wertungsrichterkollegen, der sich glücklicherweise im Laufe des Nachmittags von seinem Schwächeanfall erholte und dank der guten Betreuung durch die anwesenden Sanitäter mit gestärkten Kräften die Heimreise antreten konnte.

Hgr. II B-Standard

Die B-Klasse forderte zu Beginn des Meisterschaftstages die Wertungsrichter in ganz besonderer Weise. Die Leistungen der Paare waren recht unterschiedlicher Art. So war es keine Überraschung, dass sieben Paare im Finale sehr gemischt gewertet wurden. Drei Paare bildeten vom ersten Tanz an eine Spitzengruppe und machten die Medaillenvergabe unter sich aus. Die Einsen und Zweien teilten sich zwei Paare. Die Mehrzahl der Bestnoten ging an Jan-Peter Schulz/Annegret Siegert. Den Rest verbuchten die Publikumsliebhaber Christoph Reiss/Nadia Osenberg, die lautstark von den Mitgliedern der Standardformation unterstützt wurden. Moritz Christoph/Janette Harms wussten ebenfalls mit sehr ausgereiften Bewegungen zu überzeugen und wurden dafür mit der Bronzemedaille belohnt. Die Platzziffern der weiteren Finalpaare belegen, wie dicht die Konkurrenten zusammen lagen. Thilo Zerbe/Dana Bujard kamen nur im Slowfox auf Platz vier



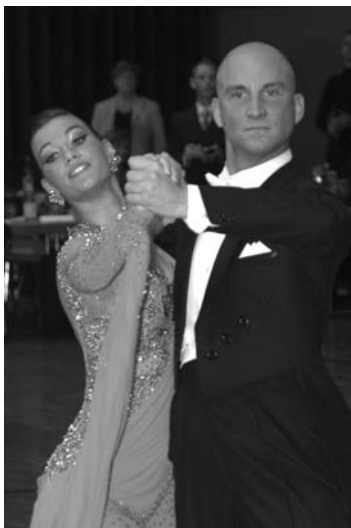
Jan-Peter Schulz/Annegret Siegert waren die ersten Sieger des Tages und neue Meister der Hgr. II B Standard

nach dem Majoritätsprinzip. In der Addition nahmen sie trotzdem diesen Platz ein, weil Alexander Stokmayer/Eva Kuhlemann zwar in den ersten beiden Tänzen auf Rang vier eingestuft wurden, ein siebter und ein sechster Platz in den abschließenden Tänzen jedoch negativ zu Buche schlug. Dafür durften sich Stockmayer/Kuhlemann über den Aufstieg freuen. Die Leistungskurve von Carsten und Birgit Spengemann zeigt am Ende aufsteigende Tendenz, die ihnen zumindest Platz sechs vor Thomas Kumm/Cindy Heidelberg sicherte.

Hgr. II A-Standard

Das Finale der A-Klasse war an Spannung kaum zu überbieten. Die ersten Wertungen ließen noch keinerlei Rückschlüsse auf das spätere Ergebnis zu. Selbst im Tango hatten Thomas Siefert/Annika Jung nicht die Majorität auf dem ersten Platz und gewannen ihn trotzdem. Erst im Wiener Walzer entschieden sich die Wertungsrichter klar für dieses Paar, welches im letzten Tanz eine klare Einser-Bilanz aufweisen konnte und dafür mit dem Meistertitel belohnt wurde. Jörg Walter/Angela Keusgen hatten noch wenige Stunden zuvor in Bad Hersfeld im Finale des Lollsballs gestanden.

Als sie im Langsamen Walzer zwei Zweien, zwei Fünfen und eine Vier sahen, witterten sie ihre Chance und mobilisierten alle Kräfte, die ihnen von Tanz zu Tanz bessere Noten einbrachten. Mit dem Gewinn der Silberme-



Annika Jung schaffte bei ihrem ersten gemeinsamen Turnier mit Thomas Siefert auf Anhieb den Sprung an die Spitze des Teilnehmerfeldes.

daille hatten sie nicht gerechnet und feierten diese ausgiebig. Kai Fischer/Silvia Görlach gingen durch ein Wechselbad der Wertungen. Von Eins bis Sechs wurde ihnen alles gezeigt. In der Endabrechnung reichte dies aber zur Bronzemedaille.

Ähnlich unterschiedlich fielen die Wertungen für die Titelverteidiger Markus Haßfurter/Isabel Anhäuser aus. Ihnen fehlte an diesem Tag das nötige Glück, so dass sie als Vierte neben dem Siegereckchen Platz nehmen mussten. An der Präsentation von Michael Walther/Corinna Staab schieden sich die Meinungen. Ihr Drang nach Dynamik kam nicht bei der Mehrzahl der Wertungsrichter an, so dass sie von anfänglich Platz drei auf den fünften Gesamtplatz zurückfielen. Oliver Giesbert/Kathrin Gerhardt konnten sich am Ende des Finales noch einmal steigern. Dies reichte allerdings nur zu Platz sechs.

Hgr. II S-Standard

In der abschließenden S-Klasse wurde ebenfalls ein neuer Meister gesucht, denn die Vor-

jahressieger Stefan und Inge Kolip waren mit ihrem zweifachen Familiennachwuchs als Schlachtenbummler an der Fläche. Nur den Wiener Walzer mussten Matthias Sommer/Martina Bruhns an ihre schärfsten Konkurrenten Napoleon-Carsten Wittig/Yvonne Scheller abgeben. Damian Kukowka/Bettina Weimann hatten dieser Meisterschaft den Vorzug gegenüber einem Senioren I S-Ranglistenturnier gegeben. Sie werden diese Entscheidung nicht bereut haben, denn sie beendeten dieses Turnier mit dem Bronzerang. Thorsten Heimann/Claudia Böhme, im letzten Jahr noch Dritte der A-Klasse, etablierten sich mit Platz vier gut in der höchsten Klasse. Gregor Burck/Maria Tronjak verbesserten sich um einige Plätze auf Rang fünf. Oliver Dräger/Andrea Simon-Dräger belegten in ihrem ersten Sonderklassenjahr den sechsten Platz.

Matthias Sommer/Martina Bruhns sicherten sich in einem spannenden Zweikampf den Titel in der Hgr. II S-Klasse.



Hgr II A-Std.

- 1 Thomas Siefert
Annika Jung
TC Der Frankfurter
Kreis (5)
- 2 Jörg Walter
Angela Keusgen
Gießener TC 74
(13.5)
- 3 Kai Fischer
Silvia Görlach
TSC Rot-Weiß Rüssels-
heim (15.5)
- 4 Markus Haßfurter
Isabel Anhäuser
TSC Maingold-Casino
Offenbach (19)
- 5 Michael Walter
Corinna Staab
TSC Schwarz-Gold
Aschaffenburg (24)
- 6 Oliver Giesbert
Kathrin Gerhardt
TSC Metropole Hofheim
(28)

Hgr II S-Std.

- 1 Matthias Sommer
Martina Bruhns
Schwarz-Silber Frank-
furt (6)
- 2 Napoleon-Carsten
Wittig/Yvonne Schel-
ler, TSC Rot-Weiß
Lorsch (9)
- 3 Damian Kukowka
Bettina Weimann
TSC Rödermark (15)
- 4 Thorsten Heimann
Claudia Böhme
TC Blau-Orange
Wiesbaden (20)
- 5 Gregor Burck
Maria Tronjak, TSC
Schwarz-Weiß d.HTG
Bad Homburg (25)
- 6 Oliver Dräger
Andrea Simon-Dräger
TC Der Frankfurter
Kreis (30)

WR

Werner Becker
TSC Ostseebad Schön-
berg 1984
Dr. Enno Schönberger
TSG Quirinus Neuss
Michael Silvanus
TSC Rot-Weiß-Casino
Mainz
Sven Walker
TSZ Schwabach
Dr. Clemens Schudok
TSA d. TuS Griesheim

alle Fotos:
Peter Schmitz

Hessische Meisterschaften Hgr. II D-S Latein in Heusenstamm

Hgr. II D-Lat

- 1 Gregor Burck
Maria Troniak, TSC
Schwarz-Weiß d.HTG
Bad Homburg (3)
- 2 Thomas Kumm
Cindy Heidelbach
Crea Dance Sport
Club Kassel (6)
- 3 Peter Kraus
Petra Kleisinger
TC Der Frankfurter
Kreis (9)
- 4 Kai Fischer
Silvia Görlach
TSC Rot-Weiß
Rüsselsheim (12)
- 5 Christian Hofmann
Tanja Schugardt, TSV
Blau-Gold Stein-
bach/Taunus (15)

Hgr. II C-Lat

- 1 Carsten Kowalczyk
Susanna Havermann
TSC Rot-Weiß
Viernheim (4)
- 2 Jan-Eric Büchler
Karen Kölbl
TSZ Langen (8)
- 3 Harald Hördt
Eva Kugelmann
Rot-Weiß-Klub
Kassel (14)
- 4 Christian Paul
Jennifer Land
TC Der Frankfurter
Kreis (15)
- 5 Michael Balzer
Sabine Nießing
TSC Schwarz-Weiß-
Blau Frankfurt (19)
- 6 Eng-Gie Jo
Sonja Andrea Topic
TSC Rot-Weiß
Viernheim (24)

Hgr. II B-Lat

- 1 Marc Meffert
Cornelia Claas
TSZ Blau-Gold-Casi-
no Darmstadt (5)
- 2 Henning Fehrmann
Nadja Korlatzki
TSC Rot-Weiß
Viernheim (10)
- 3 Markus Zeller
Linda Gottschlich
TSC Rot-Weiß
Rüsselsheim (16)
- 4 Moritz und
Catherina Arlt
TSZ Blau-Gold-Casi-
no Darmstadt (21)
- 5 Holger Brosig
Manuela Voss
TSC Fischbach (24)
- 6 Carsten Kowalczyk
Susanna Havermann,
TSC Rot-Weiß Viern-
heim (29)

Das TSZ Heusenstamm hatte sich auf die Bitte des Präsidiums um die Ausrichtung der Hessischen Meisterschaften der Hauptgruppe II D bis S in den Lateinamerikanischen Tänzen beworben. Die Veranstaltung hätte keinen besseren Gastgeber und Ort haben können. Die großzügige Halle wirkte zu Beginn des Meisterschaftstages noch etwas leer, doch dies änderte sich mit jeder Meisterschaft, die begonnen wurde, bis am Ende alle Zuschauerplätze besetzt waren und eine tolle Turnieratmosphäre verbreiteten. Sogar Sportkreisvorsitzender Peter Dinkel war nach Heusenstamm gekommen, um Ingrid und Helmut Behlert die Verdienstnadel des LSBH nebst Urkunde für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit zu überreichen.

Hgr. II D-Latein

Fünf Paare, die gleiche Anzahl wie im Vorjahr, nahmen an der ersten Meisterschaft des Tages teil. Es gab sogar Erststarter in dieser Altersklasse. Die Wertungsrichter waren sich nach einer Vorrunde und einer Endrunde einig darüber, dass Gregor Burck/Maria Troniak den ersten Meistertitel mit nach Hause nehmen durften. Das Zehn-Tänze-Paar Thomas Kumm/Cindy Heidelbach sicherte sich, nachdem es in der Hgr. II B-Standard eine Woche zuvor nicht zu einem Treppchenplatz gereicht hatte, diese Mal die Silbermedaille.

Peter Kraus/Petra Kleisinger durften nach anfänglich sehr unterschiedlichen Wertungen die Bronzemedaille von HTV-Pressesprecherin Cornelia Straub entgegennehmen. Alle drei Medailleengewinner nutzten die Chance zum Aufstieg in die S-Klasse. Kai Fischer/Silvia Görlach gingen nach der Silbermedaille in der Hgr. II A-Standard, mit Platz vier in der Lateineinsteigerklasse dieses Mal leer aus. Platz fünf erhielten Dr. Christian Hofmann/Tanja Schugardt.

Hgr. II C-Latein

In der C-Klasse taten sich die fünf außerhessischen Wertungsrichter etwas schwerer bei der Auswahl der Medaillengewinner. Angefeuert von einer lautstarken Fangemeinde ernteten sich Carsten Kowalczyk/Susanna Havermann den Meistertitel und stiegen in die B-Klasse auf. Auch die Silbermedailleengewinner Jan-Eric Büchler/Karen Kölbl nutzten ihren Erfolg zum Aufstieg. Harald Hördt/Eva Kugelmann konnten sich nach einem fünften Platz im ersten Finaltanz steigern und lagen

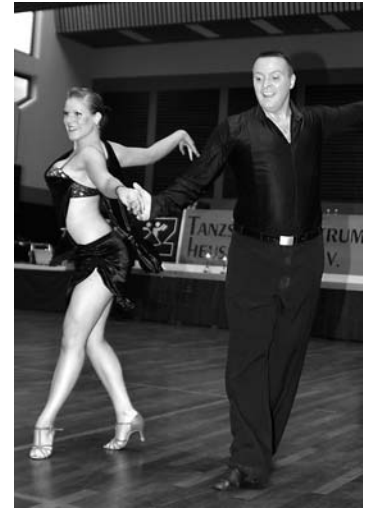
am Ende nur eine Platzziffer vor Christian Paul/Jennifer Land, denen damit der Sprung auf das Siebertreppchen nicht gelang. Mit Michael Balzer/Sabine Nießing platzierte sich ein weiteres Allrounderpaar auf Platz fünf vor Eng-Gie Jo/Sonja Andrea Topic.

Hgr. II B-Latein

Die Hauptgruppe II B erlebte bei den Teilnehmerzahlen eine Steigerung um mehr als einhundert Prozent. Darüber könnte man in uneingeschränktem Jubel ausbrechen, wenn da nicht die Tatsache wäre, dass die Paare, ebenso wie die der A-Klasse, nicht an der Meisterschaft der Hauptgruppe teilnahmen. Denn die Zahlen in der Hauptgruppe waren – nicht zuletzt deswegen – im Frühjahr dramatisch eingebrochen. Es gibt also keinen Grund für die Paare der Hauptgruppe II, sich nicht dem Vergleich mit etwas jüngeren Paaren zu stellen. Bleibt zu hoffen, dass sie nach den guten Leistungen, die man in Griesheim beobachten konnte, im kommenden Frühjahr den Mut haben zu starten. Marc Meffert/Cornelia Claas waren in bestechender Form und wurden mit allen Bestnoten neue Hessische Meister dieser Klasse und stiegen verdientermaßen in die A-Klasse auf. Auch bei der Vergabe der Silbermedaille war man sich einig, dass Henning Fehrmann/Nadja Korlatzki für ihre gezeigte Leistung belohnt werden mussten.

Zunächst sah es so aus, als ob Markus Zeller/Linda Gottschlich ihnen den Vizemeistertitel hätten streitig machen können. Mit Platzziffer 16 lagen sie jedoch klar auf dem Bronzerang. Bei den folgenden Plätzen war sich die Jury nicht einig. Die bunte Mischung an Wertungen (6-5-2-3-3) reichte Moritz und Catherina Arlt nur zum vierten Platz. Immerhin konnten sie damit Holger Brosig/Manuela Voss und Carsten Kowalczyk/Susanna Havermann auf die Plätze fünf und sechs verweisen.

Die fünf Paare der I D-Klasse eröffneten den Meisterschaftstag der Hgr. II-Latein.



Carsten Kowalczyk/Susanna Havermann waren das erste Viernheimer-Paar, das sich über einen Meistertitel freuen durfte.

Manuela Voss und Carsten Kowalczyk/Susanna Havermann auf die Plätze fünf und sechs verweisen.

Hgr. II A-Latein

Die Qualifikation von sieben Paaren für die Endrunde war ein klares Zeichen, wie dicht die Leistung an der Spitze des A-Feldes war. Darunter drei des TSC Rot-Weiß Viernheim, die bereits im letzten Jahr um den Titel getanzt hatten. Die lachenden Sieger waren „die Neuen“ aus Viernheim, Andreas und Myriam Tennis. Zwar erhielten sie im ersten Finaltanz eine Sieben angezeigt, welche aber völlig unbedeutend bei ihrem sicheren Sieg war. Mehr Glück hatten in diesem Jahr ihre Clubkameraden Michael Jutzi/Jana Kasanowski. Mit Platz vier im Vorjahr hatten sie eine Medaille knapp verpasst. Nun durften



Hgr. II A-Lat.

- 1 Andreas und Myriam Ternis
TSC Rot-Weiß Viernheim (5)
- 2 Michael Jutzi
Jana Kasanowski
TSC Rot-Weiß Viernheim (12)
- 3 Marc Meffert
Cornelia Claas
TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt (15)
- 4 Thorsten und Heike Hülse
TSC Rot-Weiß Viernheim (18)
- 5 Tim Rothenheber
Silke Bickel, TSC Rot-Weiß Lorsch (25)
- 6 Oliver und Gaby Defren
TSC Rot-Weiß Viernheim (30)
- 7 Michael Noll
Sandra Cerinski
TSC Metropole Hofheim (35)

Hgr. II S-Lat.

- 1 Markus und Stephanie Grebe
TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße (6)
- 2 Ullrich und Carmen Sommer
Rot-Weiß-Club Gießen (12)
- 3 André Distle
Sybille Schaffer-Distler
TC Der Frankfurter Kreis (16)
- 4 Marcus und Tanja Leinweber
TSC Fulda (16)
- 5 Oliver Beetz
Tina Zettelmeier
TC Der Frankfurter Kreis (27)
- 6 Jörg und Alexandra Heberer
TSC Rödermark (28)

WR

- Ralf Ball
TSC Astoria Karlsruhe
- Ronald Frowein
Grün-Gold-Casino Wuppertal
- Dr. Stefan Schöffel, TSC
Blau-Gold Rhein-Lahn
Limburg-Montabaur
- Helga Wüstner
TC Schwarz-Weiß Nürnberg
- Gerd Zeiß, TK Orchidee Chemnitz

alle Fotos:
Peter Schmitz



Marc Meffert/Cornelia Claas (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) begeisterten mit klarem, sauberem Lateintanzen und wurden mit allen Bestnoten zum Meister der B-Klasse gekürt.

sie sich über Silber freuen. Die B-Meister Marc Meffert/Cornelia Claas entrissen den Vorjahresmeistern der Hgr. II A, Thorsten und Heike Hülse, auf der Woge des Erfolgs die Bronzemedaille.

Der fünfte Platz ging an Tim Rothenheber/Silke Bickel. Auch die Vizemeister des Vorjahrs, Oliver und Gaby Defren mussten mit Platz sechs ein herbe Enttäuschung hinnehmen. Michael Noll/Sandra Cerinski belegten den siebten Platz im Finale. Keines der drei erstplatzierten Paare wollte das Angebot des Aufstiegs annehmen.

Andreas und Myriam Ternis sorgten mit ihrem Titelgewinn für eine kleine Überraschung unter den vier Paaren des TSC Rot-Weiss Viernheim, die im Finale der A-Klasse waren.

**Hgr. II S-Latein**

Markus und Stephanie Grebe haben sich nach ihrer zweiten Babypause erfolgreich in der Hauptgruppe II Sonderklasse zurückgemeldet. Mit vier gewonnenen Tänzen bei sehr gemischten Wertungen, holten sie sich den Meistertitel. Ullrich und Carmen Sommer erwiesen erneut ihre Wettkampfstärke, in dem sie sich von zwei Fünfen in der Sambawertung nicht entmutigen ließen, sondern von Tanz zu Tanz aufholten und am Ende mit der Silbermedaille belohnt wurden. André Distler/Sybille Schaffer-Distler befanden sich zunächst ebenfalls nicht auf Medaillenkurs,

durften sich bei der Siegerehrung jedoch über Bronze freuen.

Die Leidtragenden waren Marcus und Tanja Leinweber, die nach einem ersten und einem dritten Platz in der Endabrechnung auf Platz vier abrutschten. Die Skatingregel musste sogar zu Rate gezogen werden, um die Medaillenvergabe zu regeln. Nur eine Platzziffer entschied über die weiteren beiden Plätze im Finale. Am Ende lagen Oliver Beetz/Tina Zettelmeier ganz knapp vor Jörg und Alexandra Heberer.

CORNELIA STRAUB



Krönender Abschluss war die Siegerehrung der Hgr. II S-Meisterschaft mit vielen zahlreichen altbekannten Gesichtern.

Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2009

| | |
|------------|---|
| 25.01.2009 | SEN III D+C Standard (offen) **, HGR D+C Standard |
| 01.02.2009 | Kinder I-II D+C Latein, JUN I D+C Latein, JUN II D+C Latein |
| 08.02.2009 | JUN I B Latein *, JUN II B Latein, Jugend D+C+B+A Latein |
| 28.02.2009 | HGR B+A+S Latein ** |
| 08.03.2009 | HGR II D+C Standard, SEN I D+C Standard, SEN IV/A Standard |
| 15.03.2009 | SEN I B+A Standard *, SEN II S Standard |
| 29.03.2009 | HGR B+A Standard *, SEN S Latein (offen) **, SEN IV/S Standard |
| 07.06.2009 | SEN D+C+B Latein (offen) **, HGR D+C Latein |
| 06.09.2009 | SEN III B+A+S Standard * |
| 19.09.2009 | SEN I S Standard *, HGR S Standard |
| 20.09.2009 | Kinder I-II D+C Standard (offen) **, JUN I D+C+B Standard (offen) ** JUN II D+C+B Standard (offen) **, JUG D+C+B+A Standard (offen) ** |
| 11.10.2009 | HGR II B+A+S Standard |
| 25.10.2009 | HGR II D+C+B+A+S Latein |
| 08.11.2009 | SEN II D+C+B+A Standard |

Die mit ** gekennzeichneten Turnierklassen werden als offene Landesmeisterschaft ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis zum 01.03.2008 zweifach an die Geschäftsstelle des HTV zu richten. Es gelten die im Internet unter www.htv.de veröffentlichten Richtlinien.

DTSA-Abzeichen

25 Tanzsportabzeichen beim ATC Oranien ertanzt!

Viele Kinder und Jugendliche sowie sechs Erwachsene nutzten die Gelegenheit, ihr Tanzsportabzeichen beim ATC Oranien abzulegen. Sportwartin Gisela Mörsdorf, Utz Meseberg als DTSA-Prüfer und ATC-Lateintrainer Andy Fett an der Musik nahmen einen gesamten Nachmittag bis in den Abend hinein das Deutsche Tanzsportabzeichen ab.

Prüfer Utz Meseberg gratuliert Anja Schmitt und Manuel Krah. Mit dem langsamen Walzer, Cha-ChaCha und Rumba haben die beiden Deutschen Tanzsportabzeichen in Bronze geschafft.



stimmen. Obwohl paarweise getanzt wird, werden beide Tänzer einzeln gewertet.

Wer das zweite Mal antritt, erhält für vier erfolgreich getanzte Tänze mit je sechs Figuren das silberne Abzeichen, beim ATC hat in diesem Jahr eine Tänzerin Silber ertanzt. Für das goldene Abzeichen müssen fünf Tänze mit je acht Figuren gezeigt werden. Zum ersten Mal konnte das Ehepaar Elisabeth und Hans-Joachim Brunsch aus Bad Camberg Gold erringen.

Fleißigste Tänzer an diesem Tag waren Lilo und Erwin Diehl aus der Standard-Turniergruppe. Bereits zum 13. Mal zeigten sie, dass sie auch in den Lateinamerikanischen Tänzen und im New Vogue firm sind und erhielten dafür das Goldene Tanzsportabzeichen mit Kranz.

Folgende Tänzer erreichten das DTSA in Bronze: Nadine Adam, Linter; Annika Bernhardt, Limburg; Wioletta Barwich, Limburg; Amelie, Fabian und Pauline Fante, Hadamar; Sascha Klinsing, Diez; Manuel Krah, Limburg; Sandra Krell, Diez; Kevin Martin, Hadamar; Jennifer Meudt, Limburg; Julija Miller, Diez; Arno und Stefanie Nowatzky, Dietkirchen; Victor Rockstroh; Anja Schmitt; Sabrina Specht, Lilia und Ludmila Steinert, Kristina Tempel und Evelyn Türk, alle Limburg.

STEFANIE NOWATZKY



Ganz genau prüfen Utz Meseberg und Gisela Mörsdorf die Prüfungsrichtlinien. „Hier steht es, New Vogue darf auch zweimal getanzt werden“, DTSA-Prüfer Meseberg ist zufrieden.

Insgesamt 20 Mal wurde das Abzeichen in Bronze vergeben. Drei Tänze mit je vier Figuren benötigt jeder Tänzer, um das Deutsche Tanzsportabzeichen (kurz: DTSA) zum ersten Mal zu bestehen. Dabei bewertet der Prüfer, ob Takt, Balance und Bewegungsabläufe

Neue Turnierleiter

Erster viertägiger Lehrgang erfolgreich beendet

Die 21 Teilnehmer waren erstmalig in Hessen, an zwei Wochenenden zum Turnierleiterlehrgang in Wetzlar aus Sachsen sowie Nord- und Südhessen angereist. Aktive Turnierpaare, Breitensportler sowie Vereinsvorsstandsmitglieder wollten sich dieser doch umfangreichen Ausbildung stellen. Die Anwärter erlebten an diesen Tagen die TSO, Gesetze und Verordnungen ganz nah. Doch wenn jemand glaubt, dieser Stoff und diese Seite des Tanzsportes seien trocken, weit gefehlt.

So überzeugten HTV-Präsident Befort sowie Landessportwart Prof. Dr. Hilgenberg in der TSO, den notwendigen Verordnungen und

Gesetzestexten. Gut vorbereitet und routiniert demonstrierten sie anhand zahlreicher Fallbeispiele, wie wichtig der korrekte Umgang für das Turniergehen ist. Durch gezielte Fragestellungen entstanden rege Diskussionen, die zuweilen nur durch kurze Sprachübungen der angehenden Turnierleiter unterbrochen wurden. Sein Steckenpferd, Doppelstarts /kombinierte Turniere, die neue IDSF-Kleiderordnung sowie Änderungen der DTV-Kleiderordnung wurden von Landesjugendwart Dr. Helmut Kreiser gut verständlich gelehrt.

In den Mittagspausen wurden neue Kontakte geknüpft und fanden viele Gespräche über

Fachthemen zum Turniersport statt. Dank des gastgebenden Vereins, Schwarz-Rot-Club Wetzlar, sowie der freundlichen und umfangreichen Bewirtung der Wirtin des Nauborner Bürgerhauses fühlten sich alle Teilnehmer sehr wohl und waren auch in den Nachmittagsstunden aufnahmefähig.

Selbst wenn man verschiedener Meinung im Thema Unterrichtsumfang und Dauer des Lehrganges sein kann, in einem waren sich alle Teilnehmer einig: Die gewonnene Zeit für das "praxisnahe" virtuelle Turnier am Sonntagmorgen ist Gold wert. Hier haben alle drei Referenten sowie Monika Gräf ein bravourses Schauspiel abgeliefert. Trotz der Heiter-



Nach vier Tagen Ausbildung und einem harten Test zum Abschluss durften sich 18 neue Turnierleiter mit ihren Ausbildern zum Erinnerungsfoto aufstellen.
Foto: privat

keit der zuschauenden Turnierleiteranwärter, mussten hier die teilweise nicht ganz offensichtlichen Fehler entdeckt und notiert werden. Im anschließenden Gespräch wurden der korrekte Ablauf sowie die gestellten Fehler noch einmal aufgezeigt.

So optimal vorbereitet ging es zur Prüfung. Diese hat sich nicht verändert und von gelassener Heiterkeit war während und direkt nach der Prüfung nichts zu spüren. 31 Fragen galt es richtig zu beantworten, dazu war eine fehlerfrei gerechnete Endrunde mit Skating nötig, um die positive Lehrgangsbesccheinigung ausgehändigt zu bekommen. Wie lang die Zeit werden kann wurde allen in dieser Situation bewusst.

18 Teilnehmer konnten letztlich die Lizenz beantragen, einige waren so eifrig und hatten bereits die Vereinsstempel im Gepäck. Abschließend sei mir als Teilnehmer des Lehrganges noch erlaubt, meinen Dank und Respekt allen beteiligten Referenten und Helfern des Schwarz-Rot-Clubs in Wetzlar auszusprechen. Wir alle leisten unsere Arbeiten ehrenamtlich für den Tanzsport, dass ihnen der Einsatz an diesem Wochenende eine Ehre war, hat man gemerkt. Sicherlich werden die Teilnehmer von dieser Erkenntnis ein Stück mit in ihre neuen Aufgaben zur Förderung der aktiven Tanzsportler sowie des Deutschen Tanzsportverbandes mitnehmen.

R. ZIERENBERG

Internationale Erfolge

Holland Masters

Von den vier deutschen Senioren-I-S-Paaren, die bei den Holland Masters in Arnheim das Finale erreichten, waren Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TC "Der Frankfurter Kreis") erneut am erfolgreichsten. Hinter der Vizeweltmeistern Slawek Lukawczyk/Edna Klein aus Belgien, belegte das Frankfurter-Kreis-Paar den zweiten Platz. Das IDSF-Turnier der Senioren II im Rahmen der Holland Masters wurde von starken deutschen Paaren dominiert. Darunter Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier (TSC Maingold Casino Offenbach), die im Finale den vierten Platz belegten.

IDSF-Open / WM Senioren II in Liège

Jörg und Ute Hillenbrand (TC Blau-Orange Wiesbaden) waren in Liège beim IDSF Senior I Open Standard bestes deutsches Paar am Start. Im Finale, das international sehr gut besetzt war, ernteten sie sich Platz fünf. Am

Start waren 66 Paare. Sieger wurden die belgischen Vizeweltmeister Slawek Lukawczyk/Edna Klein.

Bei der offenen Weltmeisterschaft der Senioren II gingen 224 Paare an den Start. Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann Koschier (TSC Maingold-Casino Offenbach) konnten sich bis auf den geteilten 35. Platz vortanzen. Mit diesem Ergebnis waren sie nicht zufrieden. Am nächsten Tag zeigten sie sich voll konzentriert und verpassten als zweibestes deutsches Paar im IDSF Senior II Open mit Platz sieben von 112 gestarteten Paaren nur knapp das Finale.

Finland-Open in Lahti

Jörg und Alexandra Heberer (TSC Rödermark) reisten in den hohen Norden Europas nach Lahti zu den Finland-Open. Im Turnier der Senioren S-Latein erreichten sie die Endrunde und belegten den fünften Platz.

CORNELIA STRAUB

Veränderung beim Zentralen Wertungsrichtereinsatz

Thomas Liesem hat aus persönlichen Gründen sein Amt als Beauftragter für den ZWE zum Jahresende zur Verfügung gestellt. Sein Vorgänger im Amt, Hans-Jörg Schneider, übernimmt diese Aufgaben wieder. Die offizielle Übergabe erfolgt am 24. November 2007.

Kunst und Tanz beim TSC Rheingold-Casino Worms-Grünstadt

Das neue Konzept des TSC Rheingold-Casino Worms-Grünstadt, die Verbindung von Kunst und Tanz als Tag der offenen Tür zu präsentieren, ging am 21. Oktober voll auf. Über den Tag verteilt kamen über 150 Besucher in den Rosengarten nach Obrigheim.

Am Morgen begrüßten Jürgen Geminn, Vorsitzender des TSC, und Obrigheims Bürgermeister Wolfgang Nietzsche die kunstinteressierten Gäste. Anschließend eröffnete Landtagsabgeordneter Manfred Geis die Kunstausstellung. Am Nachmittag präsentierten 58 Mitglieder des TSC Rheingold-Casino ihr Können. Zu Beginn tanzte die Jugendgruppe Bus-Stop und Discofox, anschließend zeigte eine Breitensportgruppe ihr Können und einen Cha-Cha-Cha zu Viert, dann demonstrierte eine Hobbygruppe einen Tango im Kreis, später tanzte die Standard- und Lateinformation des Vereins. Zum Abschluss führten die Kinder- und Jugendgruppen nochmals Showtänze mit Elementen von Modern Dance, Hip-Hop und Jazz vor.

JÜRGEN GEMINN

Auftritt der Breitensportformation
Foto: privat



3. Beginners-Workshop 2007 in Weilburg

Trotz der hessischen Herbstferien war die Beteiligung am 3. Beginners-Workshop sehr gut. 38 Jugendliche kamen zu dem angesetzten Workshop-Termin in das Vereinsheim des TSC Blau-Orange Weilburg – eine Rekordbeteiligung!

Unter Anleitung von Sascha und Natascha Karabay übten die Paare Grundlagen des Standardtanzens und lernten kleine Übungsfolgen im Langsamen Walzer und Quickstep.

Voller Begeisterung versuchen die zukünftigen Standardtänzer ihren großen Vorbilder nachzueifern.
Foto: Bärbel Hannappel

Am Ende des Workshops vertieften Sascha und Natascha noch einmal alle wichtigen Punkte des Trainings, verbunden mit der Aufgabe, die erlernten Dinge zu trainieren.

Sascha und Natascha waren sehr zufrieden mit dem Niveau und dem Engagement der anwesenden Jugendlichen. Ein herzliches Dankeschön an den TSC Blau-Orange Weilburg, der sein Vereinsheim für die Durchführung des Workshops zur Verfügung gestellt hat.

BÄRBEL HANNAPPEL
LANDESJUGENDWARTIN HTV



TRP-Ergebnis

Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (TC Rot-Weiß Kaiserslautern), normalerweise fast nur noch in der Senioren III S am Start, ließen es sich nicht nehmen, bei der Weltmeisterschaft Senioren II S-Standard in Liège anzutreten. Dabei behaupteten sie sich als bestes deutsches Senioren III S-Paar und als Siebzehnte der deutschen Vertreter auf Platz 53 im Feld von 224 Paaren. Olav Paul/Christel Renno-Paul (TSC Landau) erreichten Rang 56.

Großer Ball in stilvoller Fruchthalle

Tanz-Club Rot-Weiß findet richtige Mischung zwischen Tanzsport und gesell- schaftlichem Flair

Der Rot-Weiß-Ball, zu dem der TC Rot-Weiß Kaiserslautern am 27. Oktober in die Fruchthalle eingeladen hatte, übertraf alle Erwartungen. Die Ballgäste, darunter Kaiserslauterns Bürgermeisterin Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt, Sportdezernent Günter Remler, Landrat Rolf Künne, Sportbundpräsident Dieter Noppenberger sowie TRP-Präsident und DTV-Vizepräsident Holger Liebsch, erlebten einen Abend, an dem sich Highlight an Highlight reihte.

Ebenfalls großen Spaß machte es, zum phantastischen Sound der Tanzband „The Holidays“ selbst unermüdet das Parkett zu bevölkern. Für die festliche Einstimmung sorgten langstielige Rosen für die weiblichen Ballgäste und vor allem die stilvolle Dekoration, die das edle Ambiente der neu gestalteten und an diesem Abend gut besetzten Fruchthalle wirkungsvoll unterstrich.

Rot-Weiß-Präsident Professor Georg Terlecki zeigte sich sehr zufrieden. Da in den letzten zwei Jahren infolge der Renovierung der Fruchthalle kein Ball stattfinden konnte, habe man nicht gewusst, ob die Veranstaltung wieder angenommen werde. Dem Verein sei es jedoch offenkundig gelungen, die richtige Mischung von Tanzsport und gesellschaftlichem Flair anzubieten.

Schon der Auftakt des Balles unter dem Motto „Halloween“ setzte Maßstäbe: Standard- und Lateinturnierpaare wirbelten abwechselnd über das Parkett und demonstrierten bei dieser Gelegenheit einmal mehr die Stärke des Vereins in beiden Tanzsportdisziplinen. Natürlich freuten sich sicherlich manch Dame und mancher Herr darüber, von den Turnierpaaren zum Wiener Walzer auf die große Tanzfläche eingeladen zu werden.

Lustig geschminkt und kostümiert boten die Kinder- und Jugendgruppen des Vereins eine überaus effektvolle Vorstellung, wobei es schon die Kleinsten verstanden, sich gekonnt

in Szene zu setzen und insbesondere die neu installierte Kinder-Latein-Formation mit dazu beitrug, in die Magie von Hexen, Geistern und Vampiren zu entführen.

Dass der Rot-Weiß immer wieder neue Wege geht, bewiesen die Frauen der Aerobic-Tanzgruppe, deren Show mit orientalischem Anstrich die Zuschauer begeisterte. Erwartungsgemäß präsentierten sich die Hip-Hop-Tanzgruppen des Vereins mit einer äußerst anspruchsvollen und ausdrucksstarken Show, in die Standard- und Lateinauftritte von Nachwuchspaar Timo und Julia Bettinger eingefügt waren wie auch waaghalsige und akrobatische Einlagen, dargeboten von Matthias Pollard, dem neuen Breakdance-Trainer des Rot-Weiß, und zweier weiterer hochkarätiger Breakdancer. Dank gebührt insbesondere den beiden Trainerinnen Corinna Bettinger und Juliane Nittmann, die für die Choreographien aller beteiligten Rot-Weiß-Gruppen verantwortlich zeichneten.

Im Zentrum der Aufmerksamkeit des gelungenen Abends standen die Show des Lateinspitzenpaars Anton Ganopolskyj/Nataliya Magdalinova und der fulminante Auftritt der beiden Tanzkomödianten „Willmore & Daisy“, die eine tolle Parodie auf die Glimmerwelt des Tanzsports präsentierten.

MARGARETA TERLECKI

*Christian Cantzler/
Melanie Bauernhansl
(TSC Landau) tanzen
jetzt in Standard und
Latein in der S-Klasse*

Mit einem zweiten Platz beim Heimturnier der Hauptgruppe A-Latein ertanzten sich Christian Cantzler/Melanie Bauernhansl (TSC Landau), derzeit Rheinland-Pfalz-Meister der Hauptgruppe über Zehn Tänze, die letzten fehlenden Punkte zum Aufstieg in die Hauptgruppe S-Latein.

Auf den Tag genau zehn Monate nach ihrem Aufstieg in S-Standard tanzen sie nun als eines der nicht gerade zahlreichen Paare in beiden Disziplinen in der höchsten Turnierklasse.

Die beiden Hasslocher begannen 2001 mit dem gemeinsamen Turniertanz und holten sich im gleichen Jahr die Bronzemedaille bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D-Latein und D-Standard. Noch im selben Jahr wurden sie Vizemeister der Hauptgruppe C-Latein, 2006 reichte es zur Bronzemedaille in der Hauptgruppe A-Latein.



*Aufsteiger Christian
Cantzler/Melanie
Bauernhansl
Foto: privat*

*Die Kinder- und Jugendgruppe des TC Rot-Weiß beim Ball-Auftritt: Sie entführten getreu dem Ballmotto „Halloween“ gekonnt in die Magie von Hexen, Geistern und Vampiren.
Foto: Terlecki*



STSJ auf Freizeit

Fünf erlebnisreiche Tage verlebten 27 Teilnehmer und ihre Betreuer bei der Herbstfreizeit der Saarländischen Tanzsportjugend (STSJ) in der Jugendherberge Hermeskeil. Auf dem Programm standen Tanz-Workshops, Schwimmen im Hermeskeiler Hallenbad, eine Fahrt nach Trier mit Stadtrallye und Einkaufsbummel, ein Filmabend, eine Fackelwanderung und ein Besuch im Feuerwehrmuseum Hermeskeil. Das Highlight dabei war, dass die Gruppe mit einem rund 60 Jahre alten Mannschaftswagen mit Blaulicht von der Jugendherberge abgeholt und ins Museum gebracht wurde.

Für die Höhepunkte des Programms sorgten jedoch die Teilnehmer selbst. Die Älteren präsentierten den Jüngeren eine tolle Modenschau und organisierten ein Turnier. Beim Abschlussabend sorgten die kreativen Vorführungen für viel Spaß und gute Laune: Beim Teamer-Spiel mussten die Betreuer einen kniffligen Kriminalfall lösen, beim Teili-Spiel wurde die Casting-Show „Germany's next Top-Model“ nachgespielt, es wurden zwei originelle Freizeitlieder vorgetragen und ein Märchen nachgespielt.

Im Rahmen des Abschlussabends wurde auch die Siegerehrung der Stadtrallye durchgeführt und die Endrunde des Turniers ausgetragen. Bevor der Abend mit Freizeittänzen ausklang, wurden die Teilnehmer, die im kommenden Jahr wegen Überschreiten der Altersgrenze nicht mehr mitfahren dürfen, zu „Germany's next Top-Teamern“ getauft. Die Gruppen bedankten sich bei ihren Betreuern mit einer „ultimativen Lob-Hudelei“.

Die STSJ bedankt sich beim Betreuerteam – Kathrin, Silke und Karsten Groß, Katrin Mason, Hanna Gaspard und Caro Marchal – für ihr Engagement und die vielen guten Ideen.

OM



Auch bei diesem Modelcontest mussten die Kandidatinnen Aufgaben erfüllen.

Die STSJ zu Besuch im Feuerwehrmuseum Hermeskeil



Zentrum der Musik und des Sports

„Ihr habt hier etwas Tolles geschaffen“, lobte Klaus Kramny, Vorsitzender des Saarländischen Landesverbandes für Tanzsport (SLT), bei der Einweihung des neuen Clubheims der Tanzsportgesellschaft Grün-Gold Saarbrücken.

Der saarländische Traditionsverein hat in der ehemaligen evangelischen Markuskirche im Saarbrücker Stadtteil Burbach sein neues Domizil gefunden. Rund 20.000 Euro hat der Club in die Renovierung nach Angaben des neuen Vorsitzenden, Robert Wolf, und den Umbau der Kirche investiert.

Die ehemalige Sakristei wurde zur Küche, die Umkleiden und Archivräume befinden sich in der ehemaligen Küsterwohnung. „Früher war dies eine Stätte der Musik und des Worts, heute ist es ein Zentrum der Musik und des Sports“, reimte Kramny, der auch die vielen bundesweiten Erfolge des Grün-Gold hervorhob.

Zur Eröffnung waren neben Vorstandsmitgliedern des SLT weitere ehemalige Vorsitzende des Vereins gekommen: Werner Röhrig, Fritz Mak und Dirk Brüning. Die TG Grün-Gold zählt zurzeit knapp 300 Mitglieder. Sie legt großen Wert auf Kinder- und Jugendarbeit und wurde für vorbildliche Nachwuchsförderung und Talentsichtung mit der Hermann-Neuberger-Plakette des Landessportverbandes für das Saarland ausgezeichnet.

Bei den Landesmeisterschaften räumt die TG Grün-Gold regelmäßig zahlreiche Titel ab, so war sie zuletzt bei den Herbstmeisterschaften in der Saarbrücker Scharnhorsthalle zum wiederholten Mal der erfolgreichste Verein.

OM

An der Decke, den Lampen und den Fenstern des neuen Clubheims der TG Grün-Gold Saarbrücken ist noch die frühere Nutzung als Kirche deutlich zu erkennen. Foto: Morguet

